

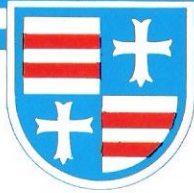
Die 3. Batterie

1961-1989





Butter



Käse

Die Echte






**Ostfriesen
Butter**



Wir machen den Weg frei

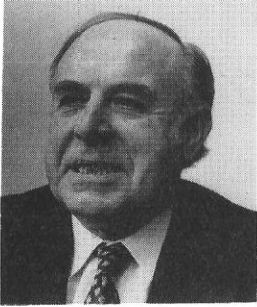
Thema:
EG Geldautomat

Samstagabend 22 Uhr 10.

 Jetzt noch raus und ein bißchen das Leben genießen.
Aber zu wenig Bargeld im Haus. Kein Problem,
denn zum Glück gibt's den Geldausgabe-
automat. Der gibt Ihnen rund um die Uhr
und am Wochenende, was Sie brauchen.
Ihre Scheckkarte  genügt. Nehmen Sie sich die Frei-
heit. Ganz einfach. Wir machen den Weg frei. 

 **Volksbank Edeweicht eG**

Grußwort der Gemeinde Edewecht



Am 30. September 1989 erfolgt die Außerdienststellung der 3./FlaRakBtl 24. Damit endet nach über 15 jähriger Aufgabenerfüllung die Arbeit dieser Batterie in der Raketenstellung in Westerscheps. Im Laufe der vergangenen 15 Jahre entwickelten sich gute Kontakte zwischen der Bevölkerung und den Soldaten, wobei auch die in der Stellung bis vor einiger Zeit stationierten amerikanischen Soldaten und deren in Edewecht wohnenden Angehörigen mit einzubeziehen sind. Auch die problemlose Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung sowie die in der Stellung entstandenen zivilen Arbeitsplätze dürfen bei diesem Rückblick nicht unerwähnt bleiben.

Es ist erfreulich, daß die Aufgaben mit der Außerdienststellung der 3./FlaRakBtl 24 in Westerscheps nicht enden, sondern von der 3./FlaRakGeschw 24 übernommen werden. Wir wünschen uns, daß die bisherige gute Zusammenarbeit und die Kontakte zur Bevölkerung auch weiterhin im bisherigen Sinne fortgeführt werden und wünschen den Soldaten der 3./FlaRakBtl 24 für ihre künftigen neuen Aufgaben alles Gute.

zu Jührden
Bürgermeister

Iwan
Gemeindedirektor



*Grüßwort
der
Gemeinde Barßel*



Die Umstrukturierung innerhalb der Bundeswehr hat auch zur Folge, daß das Waffensystem der Raketenstation in Westerscheps geändert wird. Dieses wirkt sich unmittelbar auch auf die Radarstation in Harkebrügge aus.

Neben den Wehrpflichtigen und Zeitsoldaten der Luftwaffe waren zahlreiche Zivilpersonen aus der Gemeinde Barßel im Bereich der Radarstation beschäftigt. Sie haben einen wichtigen Beitrag innerhalb des Verteidigungsauftrages der Bundeswehr und zur Sicherung des Friedens geleistet.

Die Bevölkerung, aber auch die politische Gemeinde, hatten ein gutes Verhältnis zu der Leitung der Radarstation sowie zu den dort Beschäftigten.

Wir hoffen und wünschen, daß auch nach der Änderung des Waffensystems die bisher gepflegten Besichtigungen und Informationsgespräche beibehalten und vertieft werden können.

Den von der Änderung betroffenen Bediensteten wünschen wir für die weitere Zukunft alles Gute.

Eveslage
Bürgermeister

Friedrich
Gemeindedirektor

Erholungsgebiet Barbel

»Leinen los - Anker auf«

Ständige Rundfahrten:

Sonnabend und Sonntag, 15.00 Uhr, ab Bootshafen Barbel. Dauer: 2 Stunden.

Wenn Sie mehr als 9 Personen sind, fahren wir für Sie auf Anmeldung jederzeit.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Ihr nächster Ausflug Sie in das Erholungsgebiet Barbel führen würde.

Die Planung und Organisation – z. B. für einen Vereinsausflug – übernehmen wir gerne für Sie.

Verbunden mit einer Schiffsreise können Sie bei uns das



**Klabautermann
Patent**

und die große „Klabautermann-plakette“ erwerben.

Gerne schicken wir Ihnen kostenlos Informationen; Anruf genügt.

**Fremdenverkehrsverein
Erholungsgebiet Barbel**

Lange Straße 25

Postfach 1246

2914 Barbel

Telefon 04499 / 81 40



Grußwort des Batteriechefs

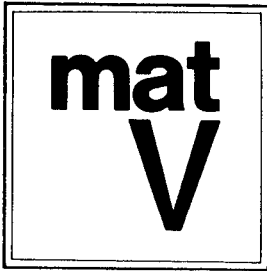


Nach mehr als 28 Jahren wird die dritte Batterie, Flugabwehr-
raketenbataillon 24, mit Ablauf des 30. September 1989 außer
Dienst gestellt. Damit geht gleichzeitig die Ära des Flugab-
wehrraketensystems NIKE in Mitteleuropa zu Ende.

Ein Waffensystem, das im Frieden entwickelt und produziert
wurde und das nunmehr im Frieden seinen Auftrag zurückgibt.
Alle ehemaligen und aktiven Soldaten der dritten Batterie kön-
nen auf diese großartige Leistung stolz sein. Sie trugen damit
maßgeblich zur Handlungsfähigkeit der Bundesrepublik Deutsch-
land und zur erfolgreichen integrierten NATO-Luftverteidigung
in Mitteleuropa bei.

Den Frieden in Freiheit zu bewahren lautete der Auftrag der
dritten Batterie, ihn auf das zukünftige Waffensystem PATRIOT
und auf die dritte Staffel, Flugabwehrraketengeschwader 24,
am 1. Oktober 1989 zu übertragen, wird uns Verpflichtung und
Herausforderung zugleich sein.

Kienker
Major



Brookweg 26
☎ 6 32 23

**Marken-Auto-Teile-
Vertrieb - GmbH**

**Die Spezialisten
für
Kfz-Teile
von**

Auspuff – Zündkerze

Als Soldat sollten Sie sich nach den
Preisen zuerst bei uns erkundigen!

Die dritte Batterie

Am 10. Mai 1989 jährte sich zum 28. Mal das Aufstellungsdatum der 3. Batterie des Flugabwehrraketenbataillons 24. Gleichzeitig näherte sich damit das Datum der Außerdienststellung einer Flugabwehrraketenbatterie, die in nahezu 30 Jahren mit dem Lenkflugkörper NIKE-HERCULES Frieden "produziert" hat. Am 30.09.1989 tritt diese Batterie von der militärischen Bühne ab.

Manch einer wird mit Wehmut an eine Zeit zurückdenken, die von Improvisation, Pioniergeist und Enthusiasmus gekennzeichnet war. Die Bundeswehr war am 10. Mai 1961 erst 6 Jahre alt und steckte noch in den "Kinderschuhen"; so auch die bodengestützte Luftverteidigung der noch jungen Luftwaffe. Die 3. Batterie bildete keine Ausnahme! Sie wurde am 10. Mai 1961 in Mc Gregor durch Oberst Fischer aus der Taufe gehoben. Die politische Landschaft der damaligen Zeit war überaus turbulent. Der Mauerbau in Berlin, am 13. Aug. 1961, machte nur allzu deutlich, wie wichtig ein deutscher Beitrag zur Verteidigung der westlichen Welt war.

Im Herbst 1962 kam es zur Kuba-Krise; die Welt stand am Rande eines 3. Weltkrieges. Die 3. Batterie lernte gerade, mit dem Waffensystem NIKE-HERKULES richtig umzugehen. Viele ältere Kameraden werden sich an die bedrückende Stimmung jener Tage erinnern.

Nur 6 Jahre später, am 21. Aug. 1968, wurde der Welt erneut vor Augen geführt, wie trügerisch der Frieden sein kann. Der WP war an diesem Tage in die Tschechoslowakei einmarschiert und sorgte damit in der ganzen NATO für erhöhte Alarmbereitschaft. Die 3. Batterie war hiervon direkt betroffen, da sie seit 1963 unmittelbar der NATO unterstellt war. Sie zählte seit jenem Jahr zu den "NATO ASSIGNED FORCES" und bekam fortan ihre taktischen Einsatzbefehle von NATO-Befehlshabern. Das Ende der 60er Jahre und der Anfang der 70er Jahre wurden maßgeblich durch den Vietnam-Krieg geprägt. Die USA, als Führungsmacht der NATO, war tief verstrickt in einen Krieg, der letztlich ruhmlos endete. FlaRakSoldaten, die in dieser Zeit an ihrer "Alma Mater", der Raketenschule der Luftwaffe (RakSLw), in Fort Bliss, Texas, ausgebildet wur-

den, konnten hautnah mitverfolgen, wie sich die Nachrichten über den Vietnam-Krieg im Fernsehen überschlugen. Vietnamheimkehrer und -Urlauber, auch die gab es in Fort Bliss, waren froh, dem Krieg entronnen zu sein und brachten dies bei so manchem "BEER CALL", aber auch ernsten Gesprächen, zum Ausdruck.

Der Ölpreisschock von 1973 ließ dann noch den Dollar-Kurs purzeln. Die westliche Welt steckte in einer tiefen Krise. Die 3. Batterie war inzwischen zur FlaRakBttr NIKE, Typ A, aufgestockt worden (1972) und bezog am 01.04.1973 ihre endgültigen Stellungsgebiete in Westerscheps. Nach den Jahren des Aufbruchs und der vorübergehenden Heimstätten -immerhin war man bereits in Schwarmstedt, im Lager Hahn und auf dem Fliegerhorst Oldenburg mit dem gesamten WaSys gewesen - konnte nun die letzte Heimstätte bezogen werden.

Die Watergate-Affäre und der Rücktritt Präsident Nixons sowie der Rücktritt Willy Brandts als Kanzler kennzeichnen das Jahr 1974. Der Bundesminister der Verteidigung, Georg Leber, unterzeichnet am 14. Jan. 1974 das Weißbuch 1973/1974, zur Sicherheit der Bundesrepublik Deutschland und zur Entwicklung der Bundeswehr." Hier findet man auf Seite 65 den dezenten Hinweis, daß "die Personalkosten der Flugabwehrraketengimenter NIKE besonders stark gestiegen" sind. Mit der SAM-CAP-Modifizierung, der Zuführung von Sondermunition und der Umrüstung auf eine sogenannte Typ F-Site bestätigte die 3. Batterie die Aussage des Weißbuches.

Die folgenden Jahre (1975 - 1981) sind gekennzeichnet durch zahlreiche weitere Modifizierungen des Waffensystems. Ein Hochleistungserfassungsradargerät (HIPAR), je ein neues Freund/Feind-Radar (IFF/SIF SIEMENS 990 D6/D11) für das entsprechende Erfassungsradargerät (HIPAR/LOPAR) werden beschafft sowie eine umfassende Verbesserung des Waffenrechners (COMP) vorgenommen. Die bedrohungsorientierte Ausbildung gewinnt zunehmend an Bedeutung.

Der Einmarsch der Sowjetunion in Afghanistan 1979, der bedrohliche Aufwuchs der SS-20-Raketen und der NATO-Doppelbeschluß prägen die Jahre 1979 - 1983. Auch die 3. Batterie bekommt den "heißen Herbst 1983" zu spüren, der durch Demonstrationen gegen die Aufstellung der Pershing II-Raketen und Cruise Missiles und einer allgemeinen Angst vor Atomwaffen

gekennzeichnet ist. Die NIKE-Verbände erhalten zunehmend politisches Gewicht. Der Beschluß von Montebello bewirkt den Abzug von 2400 Nukleargefechtsköpfen aus Europa. Die 3. Batterie ist von dieser Maßnahme unmittelbar betroffen. Am 03.12.1986 beginnt das C-Team, 51st US Army Artillery Detachment abzurücken und beendet seinen Auftrag in Westerscheps und Edewecht am 27.03.1987 mit der Räumung der Unterkünfte in Edewecht. Nach über 10 Jahren gemeinsamer Auftrags-erfüllung konnte ein politischer Auftrag als abgeschlossen betrachtet werden. Geblieben sind freundschaftliche Bindungen und so manche deutsch/ amerikanische Zweisamkeit!

Ab 1988 beginnen dann für die 3. Batterie die "letzten Male" - das letzte Mal AAFCE TAC EVAL Phase II (taktische Überprüfung durch die NATO), das letzte Jahresschießen auf Kreta, die letzte AAFCE TAC EVAL Phase I (Alarmierung der gesamten Batterie durch die NATO) und am 30.09.1989 zum letzten Mal 3. Batterie des Flugabwehrraketenbataillons 24. Geblieben ist die Siegesgöttin der Griechen: NIKE.



Landgasthof Herzog
Zum Carolinenhof · Barßel
Telefon 0 44 99 / 15 39

**Wir heißen Sie herzlich willkommen
in unserem gemütlichen Landgasthof
in ruhiger Lage.**

**Clubraum für Feierlichkeiten
jeder Art bis zu 60 Personen.**

Unsere Spezialität:
Schinkenplatte
mit hausgebackenem Brot

Im Ausschank:





**Metall-Elementbau
Fassadentechnik
Aluminium
Fenster · Türen etc.**



**Haskamp GmbH & Co. KG
Industriestraße
2905 Edeweicht**

Die Ausbildung beginnt

Im Monat Juli 1958 traf eine Gruppe junger Soldaten bei der 11. Kompanie des Luftwaffenausbildungsregimentes 1 in Uetersen/Holstein ein. Aus den verschiedensten Einheiten der Luftwaffe kommend, hatten diese Soldaten durch geplanten, überwiegend jedoch nur als Flüsterpropaganda weitergereichten Informationsfluß erfahren: "Es wird Personal mit englischen Sprachkenntnissen für einen Einsatz in den Vereinigten Staaten von Amerika gesucht". Die Aussicht, als Sprachmittler in den USA bei den in Ausbildung befindlichen FlaRakSoldaten, für die noch aufzustellenden NIKE-Bataillone, eingesetzt zu werden, erhöhte die Leistungsbereitschaft der Soldaten während der Sprachausbildung erheblich.

Das zweite Halbjahr verging.

Der nächste Schritt in Richtung der angestrebten Tätigkeit war die Versetzung nach Rendsburg zur weiterführenden Sprachausbildung mit Vorbereitung auf den Einsatz als Sprachmittler. Mit dem Fortschreiten der Ausbildung wuchs die Spannung der Lehrgangsteilnehmer. Das gesteckte Ziel rückte in greifbare Nähe, als die Gruppe zur Abschleusung für einen kurzen Zwischenaufenthalt nach Putlos/Holstein versetzt wurde und dort endlich die ersehnten Marschbefehle nach Fort Bliss/Texas ausgehändigt bekam.

Nach dem Einsatz als Sprachmittler erfolgte ab 1960 die Ausbildung zum Wartungstechniker für das Waffensystem NIKE. Vier Soldaten dieser Gruppe wurden nach ihrer Ausbildung als Wartungstechniker der "Ersten Generation" im Abschubbereich der 3. Batterie eingesetzt.

HEADQUARTERS
MILITARY ASSISTANCE ADVISORY GROUP
FEDERAL REPUBLIC OF GERMANY
Box 810, APO 80 US Forces

29 June 1959

SUBJECT: Invitational Travel Order Nr. 6-53
Case Nr. DA Germany 625

TO:	AMN 1/C	HORST BECKMANN	170633-B-1081
	AMN 3/C	RUDOLF BETZ	290333-B-6201
	S/Sgt	HARRY BRUCKS	100430-B-3351
	AMN 3/C	ALFRED BUMILLER	30635-B-1101
	M/Sgt	WILHELM HERBERT FEIGE	091215-F-1101
	AMN 3/C	ULRICH FISCHER	130937-F-2132
	AMN 1/C	HARRY HASSE	150836-H-1101
	AMN 2/C	REINHARD HOFFMANN	150235-H-6201
	AMN 3/C	WALTER JACOB	070736-J-1102
	AMN	MICHAEL KLAUS GASTON KLEWITZ	020239-K-6071
	AMN 3/C	ROLF KORNER	190238-K-1101
	AMN 3/C	VOLKMAR HEINER KRAUSE	200637-K-1101
	AMN 2/C	PETER VIKTOR HELMUT KRUMBHOLTZ	
	AMN 3/C	DIETER MAATZ	140440-M-1101
	AMN 1/C	STIEGBERT MAINZ	061035-M
	AMN	EDUARD MEILER	041038-M-6131
	AMN 3/C	WILFRIED MERKLINGHAUS	130238-M-2171
	AMN 3/C	EHLERT MEYER	080835-M-6201
	AMN 3/C	HANS MULLER	241237-M-1101
	AMN 3/C	ADOLF PLANK	250336-P-1101
	AMN 3/C	WOLFGANG WILLY DIETRICH PRÜTER	141237-P-1101
	AMN	RUDIGER GERHARD STAEDTKE	070939-S-2211
	AMN 3/C	HARIMUT STRAUB	290637-S-1102
	AMN 3/C	DIETHARD ULLRICH	071237-U
	AMN 3/C	GUNTHER VEIT	111236-V-1101
	AMN 2/C	GERT MICHAEL WELSCH	300737-W
	AMN	ANDREAS KARL WILL	081139-W-6311
	AMN 3/C	ARNO WILLI RUDOLF ZANDER	141132-Z-2171

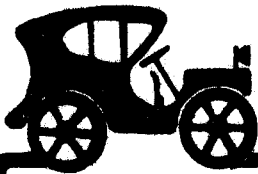
1. Pursuant to authority contained in DA message from the Office of the Deputy Chief of Staff for Military Operations, Department of the Army, the individuals listed above, members of the Federal Republic of Germany Army, are authorized and invited to proceed on or about 24 July 1959 from their present station to the Continental United States, arriving at Brooklyn Army Terminal, New York, for the purpose of acting as interpreters for TROOP TRAINING at the U.S. Army Air Defense School, Fort Bliss, Texas. Interpreter duty beginning date 27 July 1959; Duty ending date - 22 January 1960. Upon completion of this course, personnel will participate in package training at The U.S. Army Air Defense School, Fort Bliss, Texas, until approximately 15 April 1960. Upon completion of this training individuals will return to proper station.

2. It is understood that the Government of the Federal Republic of Germany will furnish all travel to and from Fort Bliss, Texas, by whatever mode of transportation is deemed necessary and appropriate. Travel in or outside of the United States is not authorized at the expense of the U.S. Government.

Truth or Consequences

Diese berühmte Fernsehspielserie, jahrelang von allen amerikanischen Fernsehanstalten ausgestrahlt, stand bei der Namensgebung eines kleinen, vorwiegend von Amerikanern mexikanischer Abstammung bewohnten Städtchens, Pate. Es liegt idyllisch in den Bergen von Neu Mexiko, vom Rio Grande gesäumt und von seinen Staustufen Caballo Damm und Elephant Bute von Nord nach Süd abgegrenzt.

Die Besucher sind gastfreundlich und zuvorkommend. Es ergab sich eines Tages, daß dieses Bergdorf, es war im Sommer 1959, von den in Fort Bliss zur Ausbildung befindlichen Soldaten der deutschen Luftwaffe entdeckt und als Geheimtip für nette und erholsame Wochenenden genutzt wurde. Man traf sich sonnabends am Lion Beach zum Baden, hatte eine Unterkunft in den örtlichen Motels bezogen, übernachtete vielleicht auch im Kofferraum einer amerikanischen Luxuslimousine direkt am Rio Grande oder in den angrenzenden Wäldern im Schlafsack.



JÜRGEN EILERS KRAFTFAHRZEUGE

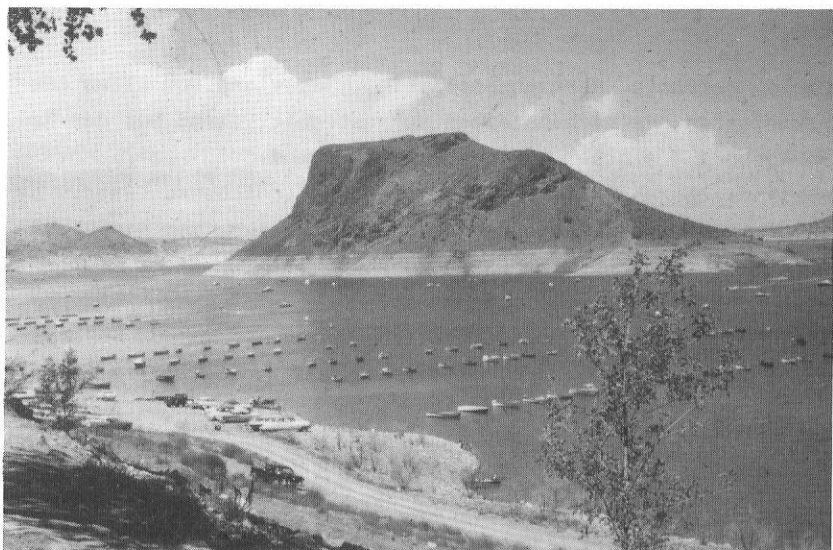
Gebrauchtwagen aus Scheps

große Auswahl, alle Preislagen

Werkstattgeprüft, Finanzierung
und Inzahlungnahme möglich.

Besichtigung ohne Beratung, auch sonntags.

2905 Edeweck-Osterscheps
Osterschepser Straße · Telefon (04405) 8724



*The Elephant Butte bei Truth or Consequences,
New Mexico*

Treffpunkt, ab 20.00 Uhr, war grundsätzlich das örtliche Tanzlokal. Hier konnte nach Herzenslust zu den Klängen der Steelguitar getanzt werden. Absoluten Vorrang hatte der Hilly-Billie-Dance und der Bunny-Hoop, eine Art Reigentanz unter Teilnahme aller anwesenden Tänzerinnen und Tänzer, welche sich an den Hüften mit beiden Händen anfaßten und ständig bemüht waren, den Kontakt zur vorderen Person nicht abreißen zu lassen. Natürlich gab es bei den Soldaten sehr viel Verständigungsschwierigkeiten, aber mancher Sprachmittler hatte hier hilfreich unterstützen können, wobei das Vokabular hauptsächlich im Bereich des Süßholzraspels anzusiedeln war. Der Bierkonsum konnte sich sehen lassen. Durst hatte man immer. An Sonntagen war in Neu Mexiko absolutes Alkoholverbot. Die Beteuerungen der Deutschen, Bier sei in Deutschland ein Nationalgetränk und gehöre zu den Grundnahrungsmitteln und sei deshalb in keinsten Weise als Alkohol zu betrachten, fruchteten nicht.

Ab Sonntag, 00.00 Uhr, gab es kein Bier mehr. Wohl oder übel mußte man den Sonntag ohne "Grundnahrungsmittel" beginnen. Morgens um 09.00 Uhr war dann im Truck Stop wieder Deutschen-treffen. Bis mittags wurde gefrühstückt, pausenlos der kostenlose Kaffee genossen und der verbrachte Abend noch einmal mit allen guten und bösen Erlebnissen nacherzählt.

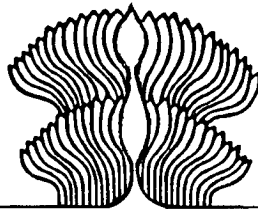
Selbstverständlich war es uns auch möglich, aus dem Koffer-
raum eines Fahrzeugs oder anderer Geheimquellen, die sicher
nach 30 Jahren noch existieren, unser – an diesem Morgen be-
sonders wichtiges – Lebenselixier hervorzuzaubern. Am Montag
begann dann wieder die "lästige" Ausbildung am Waffensystem
NIKE, aber das bevorstehende Wochenende war schon wieder
in Sicht und ließ uns den Schulstress durchaus ertragen.

**Drucksachen-
Probleme
sind vielseitig!
Wir auch!**

BRAUNDRUCKEREI

2903 BAD ZWISCHENAHN · BORSIGSTR. 5 · RUF 0 44 03 / 46 87

Immer frisch –
Blumen für jede
Gelegenheit
individuell
floristisch gestaltet



hydrokultur
floristik
dekoration

Blumen
gloede

2905 Edewecht

Die Geschenkidee für den Herbst
Sträuße – Kränze – Gestecke
und vieles mehr
aus Trockenblumen

Das Waffensystem NIKE-HERCULES

Der Verteidigungsauftrag der 3./Flugabwehrraketenaufstellung 24

Die 3./FlaRakBtl 24, mit den Stellungsbereichen in Westerscheps, ist ein Teil der NATO - Luftverteidigung und hat den Auftrag:

- im Frieden durch ständige Einsatzbereitschaft, d.h. 24 Std. pro Tag, zur Abschreckung im Rahmen der gültigen NATO-Strategie beizutragen,
- im Krisen- und Spannungsfall durch erhöhte Einsatzbereitschaft die Verteidigungsbereitschaft zu demonstrieren,
- im Verteidigungsfall feindliche Flugzeuge in mittleren und sehr großen Höhen zu bekämpfen. Die 3. Batterie trägt so, innerhalb des Gesamtzieles der NATO, dazu bei, das Territorium der Bundesrepublik Deutschland zu schützen.

Das Waffensystem NIKE-HERCULES hat als spezielle Arbeitsweise das Kommandolenkverfahren, d.h. der Lenkflugkörper (LFK) wird mit Hilfe von Radarsignalen vom Start bis zum Ziel

gelenkt. Ein Computer, der laufend alle Werte des Flugzieles und des LFK's erhält, errechnet den Detonationspunkt und gibt die daraus resultierenden Steuerkommandos an ein Radargerät. Dieses Radargerät wandelt die Steuerkommandos in Radarsignale um und sendet sie an den LFK. So ist sichergestellt, daß der über » Mach 3 « schnelle LFK an sein Ziel gelangt, auch wenn das feindliche Flugziel Ausweichmanöver fliegt.

Der Einsatzablauf in einer FlaRakBtl, wie er ständig geübt und schließlich auch im scharfen Schuß beim Jahresschießen auf der Mittelmeerinsel Kreta praktiziert wird, soll an dem folgenden kurzen Beispiel beschrieben werden:

Ein der Batterie von einer höheren NATO Kommandostelle zugewiesenes Flugziel wird von einem Erfassungsradargerät aufgefaßt, sobald es dessen Wirkungsradius erreicht hat. (Der Wirkungsradius beträgt 320 km). Mittels eines IFF- Gerätes (Freund-Feind-Kennung) wird das Ziel identifiziert und, wenn



Neu/Gebrauchtwagen (alle Marken)
Reparaturen
Mietwagen
Abschleppdienst
SB-Tankstelle (auch bleifrei)



Im Hause



Ernst GRIMM
2913 Nordloh
0 44 99 / 3 16

es sich um ein feindliches Flugziel handelt, an das Zielverfolgungsradar überwiesen. Dieses folgt dem Ziel automatisch und liefert dem Computer ständig die genauen Positionswerte des Flugzieles in allen drei Koordinaten. Der Computer vergleicht diese Werte mit denen des Lenkflugkörpers und berechnet den voraussichtlichen Treffpunkt des LFK's mit dem Flugziel. Liegt dieser vorausberechnete Treffpunkt in der Bekämpfungszone der Batterie, betätigt der Feuerleitoffizier den Feuerknopf und der LFK hebt nach 2 - 3 Sekunden ab. Nach der Abtrennung des Starttriebwerkes wird das Marschtriebwerk des Lenkflugkörpers gezündet. Der LFK beschleunigt nun auf über »3 Mach«. Je nach Höhe und Entfernung des voraussichtlichen Treffpunktes erfolgt das Einlenken des LFK von der senkrechten in die horizontale Flugbahn. In der Flugphase erhält der Lenkflugkörper laufend Lenkkommandos vom Computer über das Flugkörperverfolgungsradar, so daß der LFK zum voraussichtlichen Treffpunkt fliegt. An diesem vorausberechnetem Treffpunkt wird der Gefechtskopf durch ein automatisch gesendetes Kommando zur Detonation gebracht und das feindliche Flugziel wird zerstört. Die 3. Batterie verfügt über drei räumlich



Der Feuerleitbereich in Westerscheps

getrennte Bereiche, den Feuerleitbereich und Abschubbereich in Westerscheps, den Unterkunftsbereich in Oldenburg. Im Feuerleitbereich stehen die verschiedenen Radargeräte, die zum Entdecken, Auffassen, Identifizieren und Verfolgen eines Flugzieles sowie zum Lenken des LFK notwendig sind. Im Abschubbereich befinden sich die Startgeräte mit den Lenkflugkörpern und der Montagebereich für die LFK.

Der Unterkunftsbereich in Oldenburg beherbergt die zur Auftragserfüllung notwendigen versorgungstechnischen und administrativen Bereiche der Batterie.

Trotz aller Modernisierungen, die im Laufe der letzten Jahre am Waffensystem NIKE durchgeführt wurden, ist unübersehbar, daß dieses System überaltert, von der Bedrohung längst überholt und nur noch mit immerwährenden Anstrengungen technisch im Dienst gehalten werden konnte. Aufgrund seiner technischen Auslegung ist das Waffensystem NIKE mittlerweile das schwächste Glied in der Luftverteidigung geworden, da

- es nur jeweils ein Ziel erfassen, identifizieren, verfolgen und bekämpfen kann
- seine Festigkeit gegenüber elektronischen Störmaßnahmen zu gering ist und
- es durch seine Immobilität schon früh von gegnerischen Kräften ausgeschaltet werden kann.

Profi für Top-Technik



Partner mit "Hertz" und Verstand.

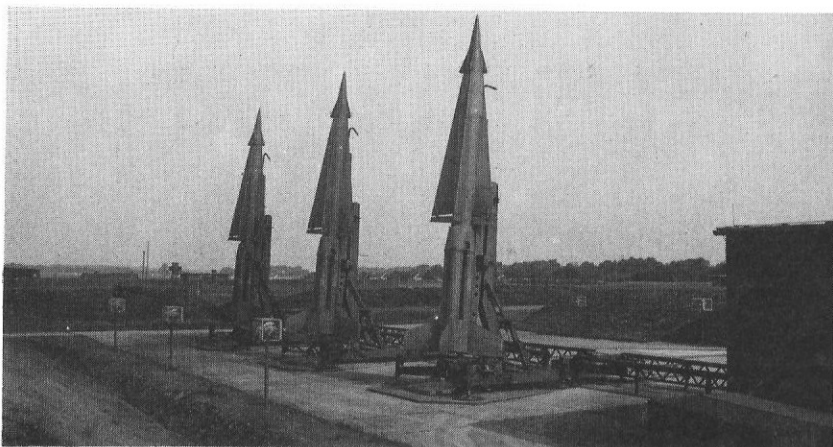
„Ihr Partner, wenn Sie Profis suchen!“

BLOCK



1200 Fachgeschäfte

2914 Harkebrügge **2908 Friesoythe**
Dorfstraße 24 Lange Straße 24
Telefon 04497 / 434 Telefon 04491 / 2221
Telefax 04497 / 8179 Telefax 04491 / 3369



Abschußgruppe in der Flugabwehrraketenstellung Westerscheps

Die 3. Batterie hat mit dem Waffensystem NIKE nahezu 30 Jahre erfolgreich ihren Beitrag in der integrierten Luftverteidigung geleistet und wird ab 1. Oktober 1989 auf das moderne FlaRak System PATRIOT umgerüstet, mit dem die obengenannten Nachteile aufgewogen werden.

Heimbetriebe Fliegerhorst Oldenburg

H. und M. Gicklhorn

Sie planen eine Feier?
**Wir verleihen Tische, Bänke,
Zapfanlage und Gläser**

Öffnungszeiten:

Mo.-Do. 6.30 – 22.00 Uhr, Fr. 6.30 – 13.00 Uhr
Sa., So., feiertags 11.00 – 13.00 Uhr

Erfolgreich zurückgekehrt

ist das 42 Mann starke Schießkommando der 3. Batterie vom Jahresschießen auf der Mittelmeerinsel Kreta. Das von den Soldaten erreichte Ergebnis weist die 3. Batterie, unter der Leitung von Major Stammwitz, als die tüchtigste deutsche NIKE-Batterie des Jahres 1972 aus.



Das Schießkommando war eine Woche vorher mit einer Transall abgeflogen, um auf Kreta unter den wachsamen Augen einer international besetzten Bewertergruppe sein Können zu zeigen. Das Bild zeigt die Ankunft des Kommandos auf dem Fliegerhorst Oldenburg. Es wurde durch den Regimentskommandeur, Oberst Schwans, und den Bataillonskommandeur, Oberstleutnant, Menzel begrüßt.



SIEGER

BAUMSCHULE

Süddorf - Edammer Str. 13 - 2905 Edewecht

Telefon 04405 / 7870

Vergangenes kommt nicht wieder!

So dachten wohl seinerzeit die Soldaten der Kampfbesatzungen nach dem Umzug vom Fliegerhorst in die endgültigen Einsatzstellungen in Westerscheps.

Verzichteten sie doch fortan auf die verschiedenen Annehmlichkeiten im Dienstbetrieb, die im "alten Feuerleitbereich und Abschußbereich" (aus-) genutzt werden konnten:

- Zu den Mahlzeiten fuhr man in die Küche des Fliegerhorstes;
- während der 12 Std.- und 3 Std.- Bereitschaft schlief man in seinem Bett im Unterkunftsbereich (oder in der Kantine!);
- auch das gemütliche Beisammensein abends am handbetriebenen "Brunnen" im Feuerleitbereich, aus dem, Welch ein Wunder, immer wieder Bier in Flaschen ans Tageslicht "gepumpt" wurde, mußte von nun an ausfallen.

Verzichten mußte man ebenso auf den Luxus, "gemütlich" alarmiert zu werden. Im ungeliebten neuen Feuerleitbereich und Abschußbereich gab es keine Towerbesatzung, die erst nach Rücksprache mit dem Verantwortlichen des FLB die Überquerung der Runway des Fliegerhorstes für TAC-EVAL-, ORE- und andere Oberprüfungssteams freigab. Es soll sogar vorgekommen sein, daß die gesamte Schichtdienstbesatzung durch ein eigens dafür konzipiertes Tor im Fliegerhorst-Außenzaun zum Schützenhof Metjendorf für die Aus- und Weiterbildung ausgewichen ist - was von Betroffenen jedoch stets bestritten wurde -.

Ja, die guten alten Zeiten.

Froh über den Umzug allerdings waren die Wartungstechniker des Feuerleitzuges. Von nun an brauchten sie sich nicht mehr vor den Wachhunden des Fliegerhorstes zu fürchten. Welch' qualvolle Wartezeiten waren doch zu ertragen, wenn bei der Fehlersuche am Testmast, der mitten im Bombenlager des Fliegerhorstes stand, zwei hungrige Schäferhunde helfen wollten. Es mußte erst dazu kommen, daß ein Wartungstechniker über einen langen Zeitraum vermißt wurde; danach wurden die Hundeführer gebeten, die Hunde, die ja frei herumliefen, zu finden, einzufangen und anzuleinen. Erst dann war die

Fehlersuche (und die Angst!) zu Ende. Die guten alten Zeiten!! Trotzdem, geliebt wurden die alten und die neuen Stellungs-
bereiche: Auf der einen Seite die "besonderen" Freiheiten - auf der anderen Seite der abgesetzte Betrieb und die persönliche Sicherheit. In jedem Fall versahen die Soldaten ihren Dienst mit Freude.



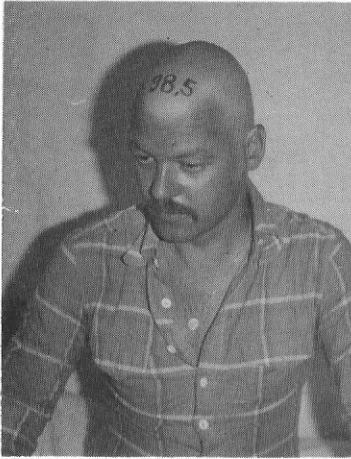
*Der "neue" Feuerleitbereich,
hier bereits während einer
Übung getarnt.*

EILERS

*Elektro-Leitungs-
und Kabelmontagen*

Immenstraße 2
2914 Barbel / Harkebrügge
Telefon (04497) 1461

*Wetten gibt's,
die gibt's gar nicht!*



So soll es denn einen Hauptfeldwebel in der 3. Batterie gegeben haben, der da sagte: "Wenn wir ein besseres Ergebnis als 95% schießen, laß ich mir 'ne Glatze schneiden, wetten?!" 98,5 lautet die Zahl auf dem Kopf des Hauptfeldwebels. Dies ist nicht der Preis in griechischer Währung für die formvollendete Frisur, sondern das Schießergebnis der 3. Batterie 1977!

*Hauptfeldwebel Luthin
einmal anders*



Karl Hobbie^K_G

2905 Edeweicht

Telefon

(044 05) 206 + 66 50

Herstellung und Versand feinsten
naturgereifter Ammerländer
Schinken- und Wurstwaren

***Pakistanische Offiziere
besichtigen
LV-Stellung in Scheps***

3./Flugabwehrraketenbataillon 24 rund um die Uhr im Einsatz

20. Mai 1978.

Im Rahmen einer Informationsreise durch Europa besuchte eine Gruppe hoher Offiziere der pakistanischen Luftwaffe unter Führung des Generals Ayas Ahmad Khan auch die Luftverteidigungsstellung der 3./Flugabwehrraketenbataillon 24 in Westerscheps. Die Militärs aus dem Staat in Vorderindien erhielten zunächst eine Einweisung in Auftrag und Organisation der im Süden des Ammerlandes stationierten Batterie und einen Vortrag über das Flugabwehrraketensystem NIKE. Im Anschluß daran führte der Batteriechef, Major Jürgen Becker, durch die Einsatzstellung und erläuterte Wirkungsweise und Leistungsmöglichkeiten des in Westerscheps stationierten Waffensystems.

General Khan zeigte sich sehr beeindruckt von der Leistungsfähigkeit der Luftverteidigungsanlage und besonders von den Anforderungen, die hinsichtlich der Einsatzbereitschaft an das Personal gestellt werden.

Die Anlagen in Westerscheps sind Teil einer Gesamtkonzeption der NATO im Bereich der Luftverteidigung in Europa. Der NATO-Luftverteidigungsriegel erstreckt sich vom Nordkap bis zur Türkei. In der Organisation der Luftverteidigung ist das Waffensystem NIKE ein wesentlicher Bestandteil. Um jederzeit einem Überraschungsangriff aus der Luft unverzüglich begegnen zu können, befindet sich die Flugabwehrraketenbatterie auch im Frieden in ständiger Bereitschaft. Für die Soldaten bedeutet das: "24 Stunden pro Tag und 365 Tage im Jahr volle Einsatzbereitschaft." Der Dienst am Waffensystem wird durch drei Kampfbesatzungen wahrgenommen, die im Wechsel Stellungsdienst, allgemeinen Truppendienst und Freistellung vom Dienst haben. Daraus resultiert nach Angaben des Batteriechefs Major Becker im Durchschnitt eine wöchentliche Arbeitsbelastung von mindestens 70 Stunden, die, wie die Erfahrung gezeigt hat, oftmals noch überschritten werden. Nationale und NATO - Prüfgruppen

UMZUG OHNE SORGEN!...

wir machen's möglich...

Joh. G. Schlachter
Prokurist,
Verkaufsleiter
04 41 / 20 06-160

Uwe Kaul
Prokurist,
Abteilungsleiter
04 41 / 20 06-200

Carsten Busch
Geschäftsführer,
Mitinhaber
04 41 / 20 06-103



F.W. DEUS GmbH & Co. KG, August-Wilhelm-Kühnholz-Str. 20, D-2900 Oldenburg

überprüfen etwa 120 bis 150 mal im Jahr die Einsatzbereitschaft der Einheit, indem sie, angemeldet oder unangemeldet, bei Tage oder nachts, die Batterie anhand festgelegter Kriterien einer Leistungsüberprüfung unterziehen. "Prüfergebnisse von nationalen, NATO- und US- Kommandobehörden beweisen, daß die 3. Batterie mit ihren Kampfanlagen in Westerscheps leistungsmäßig im Vergleich mit anderen Luftverteidigungseinrichtungen eine ausgezeichnete Position einnimmt, versicherte Major Becker. "Ohne den persönlichen Einsatz aller Soldaten und zivilen Mitarbeiter der Batterie wäre jedoch die Erfüllung des Auftrages nicht zu erreichen."

TV – HIFI – VIDEO Johann Schoon

Jeddeloher Damm 15 · 2905 Jeddeloh · Tel. (04405) 5101



**Haufen-
weise
kleine
Preise**

Farbprospekte · Durchschreibesätze · Plakate · Bücher aller Art · Geschäfts- und Privatdrucksachen · Autoaufkleber · Baustellenschilder · Broschüren · Art · Geschäfts- und Priva Broschüren · Art · Geschäfts- und Priva Broschüren · Art · Geschäfts- und Priva Broschüren · Art · Geschäfts- und Priva Broschüren · Art · Geschäfts- und Privatdrucksachen · Autoaufkleber · Baustellenschilder · Broschüren · Farbprospekte · Durchschreibesätze · Plakate · Bücher aller Art · Geschäfts-

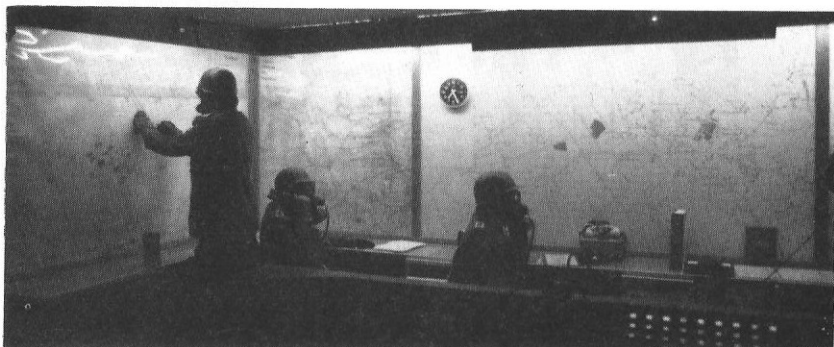
BRAUNDRUCKEREI

2903 Bad Zwischenahn · Borsigstraße 5 · Tel. 0 44 03 / 46 87

Note 1 bei NATO-Überprüfung

Juni 1978

Nach der dreitägigen taktischen Überprüfung des Flugabwehr-
raketenbataillons 24 durch die multinationale Prüfgruppe des
Kommandos der "Alliierten Luftstreitkräfte in Mitteleuropa"
(AAFCE) erhält die 3. Batterie die höchste Bewertung, die die
NATO vergeben kann. Von über 70 Prüfungsgebieten gelang es
den Soldaten der Einheit über 60mal die Bewertung "Exzellente"
zu erreichen. Hierbei handelt es sich um Bewertungen, die in
dieser Häufung nur selten vergeben werden und für die Gesamt-
benotung "1" entscheidend sind.



Personal des Gefechtsstandes im Einsatz

Antiquariat Wenke

Ein Treffpunkt mit Freunden und guten antiquarischen Büchern.

Sie suchen Bücher aus der guten alten Zeit,
wir haben oder finden sie für Sie.

Nehmen Sie sich ein bißchen Zeit zum Stöbern und Schmökern
in der gemütlichen Atmosphäre unseres Antiquariats.

Kataloge auf Anfrage kostenlos.

Ankauf von guten alten Büchern.

Unsere Gebiete sind:

**Landeskunde · Geschichte · Kulturgeschichte
Militärsgeschichte · Literatur · Kunst · Medizin · Sport
Illustr. Bücher · Völkerkunde · Abenteuer u.v.a**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

D-2900 Oldenburg · Hauptstraße 105 · Tel. (0441) 50 75 08

»MAKE UP« für eine alte Lady

März 1980.

Die in Oldenburg/Westerscheps stationierte 3. Batterie des Flugabwehrraketenbataillons 24 wurde jetzt als erste deutsche Einheit auf das neue sogenannte RAEMOD-System umgerüstet. Die 3. Batterie gewann sogar den internen »Länderkampf« mit den gleichzeitig begonnenen Umrüstungen bei einer holländischen und italienischen Einheit, bezogen auf die NATO-Partner dieser Flugabwehrraketenverbände also sogar erste Einheit in der NATO. Das Herzstück dieser Umrüstung sind Mikroprozessoren, die jetzt die Arbeit der längst veralteten analogen Datenübertragung und einen Teil der noch vorhandenen Röhrentechnik übernommen haben.



Ausbilder und Lehrgangsteilnehmer in Westerscheps.

Damit wird nicht nur ein logistisches Problem gelöst, sondern im Zusammenhang mit dieser Mikroprocessor-Technik wird ein wesentlicher Beitrag zur Erhaltung der Versorgbarkeit des Waffensystems geleistet. Durch die neue Technik wird die Störanfälligkeit verringert, die Zuverlässigkeit gesteigert und dadurch die Einsatzkapazität erhöht. Nach Abschluß dieser Umrüstungsphase führte die amerikanische Herstellerfirma noch einen 14-tägigen Lehrgang für die Wartungstechniker in Westerscheps durch. Neben dem Personal der Kampfatterie und des Flugabwehrraketenbataillons 24 nahmen auch Beobachter anderer NATO-Staaten, Vertreter der NATO-Einsatzzentrale, ein militärischer Bevollmächtigter der amerikanischen Streitkräfte und belgische Wartungstechniker am Lehrgang teil.

Den Lehrgangsabschluß bildete der »Bayrische Abend« in der Unteroffiziergesellschaft auf dem Fliegerhorst.



Tollhaus up'n Wurnbarg

Vergnögde Goodheit

An'n Enn van den ersten Weltkrieg 1918/19 wer Lehrer Rohlfs in Westerscheeps de Mann, de vör de Soldaten in de Heimat eenen fründlichen Empfang gäben de, indem he van Deerns un Jungs ut Dörp en plattdütschet Theaterstück opföhrn leet.

An de Abende wer man vergnögdt; aver man nehm sick vör, ok Goodes to don. Un so keem de Vereen "Vergnögde Goodheit".

Dat Helpen bestunn dorin, de Kriegsblinnen to unnerstützen un man har sick to Opgov makt, de plattdütsche Sprak to erholn, heimatliche Sitten to bewahrn un de olen Drachten to plegen.

Siet över 15 Jahr hebbt wi moie un goode Verbindungen to de Soldaten van dat 3./FlaRakBtl 24, dat in Westerscheeps beheimat is. Veele vergnögde Stunn, aver ok ernste Wör kunn wi besünners op un Freelichtmuseumsgelände "Tollhus up'n Wurnbarg" beleven un uttuschen.

Wi hoopt, dat dat so blieven deit un roopt Jo to :

Dat gah Jo good!
Manfred Lüers
Vereensbaas



Bitte ein Bit!



HANS-GEORG
GERSEMA
Getränke-Fachgroßhandel

2905 Edewecht · Telefon (04405) 8038

Die US-Beratergruppe

Die 3. Batterie ist im Frühjahr 1973 von der temporären Stellung auf dem Fliegerhorst Oldenburg in die permanenten Stellungsbereiche in Westerscheps/Ammerland und Harkebrügge/Cloppenburg umgezogen. Somit kam die Zuschleusung der US-Beratergruppe im Jahre 1974 für die Insider nicht unerwartet. Das C-Team, 51st Artillery Detachment war für die Bewachung und technische Einsatzbereitschaft der Sondermunition verantwortlich. Die US-Kaserne am westlichen Ortseingang sowie die Wohnungen für die Familien in der Ortsmitte von Edewecht wurden bezogen. Fortan wehte die US-Flagge in Edewecht. Nach anfänglichen Schwierigkeiten mit der Bevölkerung wurden die US-Streitkräfte mit der Zeit mehr und mehr akzeptiert. Die US-Soldaten versuchten durch Öffentlichkeitsarbeit (Treffen der Bevölkerung mit US- und deutschen Soldaten in der Sportlerklausen, Tag der offenen Tür in der US-Kaserne) den Kontakt zu den Bewohnern von Edewecht zu verstärken. Es gelang.



*Angehörige des US-Teams im Gespräch mit
Vertretern der Gemeinde Edewecht*

Tägliche Zusammenarbeit am Waffensystem förderte die Kameradschaft der NATO-Partner. Die deutschen Wartungstechniker

59th Ordnance Brigade



United States Army Europe, and Seventh Army

This

Scroll of Appreciation


is awarded to

3./FLUGABWEHRRAKETENBATAILLON 24

for

outstanding contribution to the strengthening of the NATO defenses. The 3./Flugabwehrraketebataillon 24 has demonstrated total dedication to the preservation of peace through professional and technical expertise of the highest degree. These characteristics were successfully demonstrated during the Nuclear Weapons Technical Inspection conducted by the Office of the Inspector General, Headquarters, United States Army, Europe and Seventh Army during the period 20 June through 23 June 1983 in conjunction with the Nuclear Weapons Technical Inspection of C Team, 51st US Army Artillery Detachment, 5th US Army Artillery Group. The "No Comment, No Deficiency" report received as a result of the Nuclear Weapons Technical Inspection is an achievement deserving of the highest praise. The 59th Ordnance Brigade takes special pride in recognizing this significant accomplishment.

This 29th Day of July 19 83


HARRY D. WALKER
Brigadier General, USA
Commanding

lernten unter dem Kommando einer Frau, Leutnant der US-Army, ausgebildet an der US-Akademie in Westpoint, zu arbeiten. Sprachbarrieren waren kaum existent. Die gemeinsamen Überprüfungen (Combined Operations) von nationalen, NATO oder US-Dienststellen, liefen stets erfolgreich ab.



Der Bataillonskommandeur, Oberstleutnant Panitzky, im Gespräch mit dem Team-Commander, Capt. Cooper und Lt. Henn

Der Abzug der US-Beratergruppe im Frühjahr 1987 signalisierte das "Ende der NIKE-Aera".



Hans-Gerd Grüßing

Spedition GmbH

Halsbek · Hauptstraße 14 · 2910 Westerstede

Telefon Firma (04488) 9226

Lkw 0161/2414497

»HAUS KATHARINA« Seniorenheime



„Haus Katharina I, Ofen“

Die Seniorenheime in Bad Zwischenahn / Ofen und in Wiefelstede bieten in privater Atmosphäre mit gehobenem Niveau alles, was von einem modernen Pflegeheim erwartet wird. Der gemütliche Aufenthaltsraum mit Kamin, der Wintergarten, die überdachte Terrasse und der Garten laden zum Wohlfühlen ein. Selbstverständlich können die Einzel- oder Doppelzimmer nach Ihren Wünschen eingerichtet werden.

Das Fachpersonal führt alle pflegerischen Dienste, von der Betreuung bis zur Schwerstpflege, liebevoll aus, denn wir sind der Meinung, daß Sie sich einen Lebensabend in einer gemütlichen Umgebung verdient haben.

»HAUS KATHARINA« Seniorenheime



„Haus Katharina II, Wiefelstede“

Unser besonderer Service:

Bei langen Wartelisten in Seniorenheimen oder in allen anderen Fällen, Pflegen und Betreuen wir Sie auch zu Hause.

Von stundenweiser Betreuung bis zur 24stündigen Pflege führen unsere Fachkräfte alle erforderlichen Pflegedienste liebevoll aus.

Auch bei verordneter Pflege durch den Hausarzt sind wir für Sie da!

Information: Haus Katharina Seniorenheime, Feldkamp 7
Katharina Trummer
2903 Bad Zwischenahn/Ofen

Unsere Zivilangestellten

Sie fallen nicht auf, sind aber dennoch nicht unauffällig. Sie tragen keine Uniform, sind aber eine eigene "Teileinheit". Sie sind keine Soldaten, aber für die Auftragserfüllung unerlässlich: Unsere Zivilangestellten.

Man trifft sie in allen Bereichen der Batterie: In der Fahrbereitschaft, in der Küche, im Innendienst, ja sogar im Feuerleitbereich und Abschußbereich sind sie tätig. Sie haben bei der Bundeswehr einen krisensicheren Arbeitsplatz gefunden. Den Stellenwert ihrer wichtigen Tätigkeiten kann man wahrscheinlich erst ermessen, wenn man sich die Batterie schlagartig ohne diese hilfreichen Mitarbeiter(innen) vorstellt. Die



In der Truppenküche der Batterie

Küche wäre nicht in der Lage die Truppenverpflegung »à la Carte« zuzubereiten. Die Fahrbereitschaft müßte Überstunden leisten, um den Transport von Personal und Material zu bewerkstelligen; der Nachschub wäre um eine wichtige Kraft ärmer; und wie der Innendienst ohne den unermüdlichen Einsatz der Schreibkräfte über die Runden käme, mag man sich erst gar nicht vorstellen. Kurzum: Die Zivilangestellten tragen in erheblichem Maße zum reibungslosen Funktionieren des Dienstbetriebes der Einheit bei.



Wachleiter Herzog (re) und die Diensthundeführer der Batterie.

Flugabwehrraketen sind für den Erdeinsatz nicht geeignet

Rund um die Uhr Bereitschaft Noch hohe Belastung durch den Schichtdienst

2. Juli 1982

Bei der 3. Batterie des Flugabwehrraketenbataillons 24 in Westerscheps (Landkreis Ammerland) ertönt ein Alarmsignal. Vorbei ist die Ruhe im Feuerleitbereich, Soldaten rennen zu ihren elektronischen Geräten, Konsolen und Sichtscheiben; überprüfen und gleichen ihre Geräte ab. Farbige Lampen, bizarre Linien, vielfältige Symbole, grüne Leuchtschriften melden Betriebsbereitschaft und erste Informationen vom Luftverteidigungs - Sektoren - Gefechtsstand in der Nähe von Aurich. Monoton arbeiten jetzt nur die Radargeräte, das Hochleistungserfassungsradar unter der weithin sichtbaren Wetterschutzkuppel, das 320 Kilometer weit "sehen" kann sowie die viel kleineren Anlagen für Objekt-Identifizierung, Ziel- und Lenkflugkörper-Verfolgungsrادargeräte.



Nur nach gründlicher Ausbildung und durch intensives Üben, beherrschen die Soldaten die komplizierten elektronischen Anlagen "wie im Schlaf". Olt Meise (Mitte) mit seiner Kampfbesatzung im Feuerleitstand.

Bestimmte Teile des elektronischen Datenflusses laufen in dem am Horizont der typischen Ammerland-Landschaft liegenden Abschubereich auf. Soldaten präparieren die drei auf dem Abschubgestell liegenden NIKE - Hercules - LFK, es sind die größten Lenkflugkörper der Luftverteidigungsverbände. Die Soldaten verschwinden im kleinen oberirdischen Schutzbunker. Wenige Minuten nach dem Alarm ist die Batterie abschubbereit. Wieder einmal: "End of Exercise," Übung beendet.

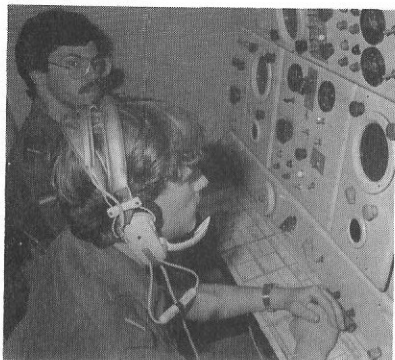
Wie alle anderen 23 NIKE - Batterien der Luftwaffe ist die 3. Batterie in Westerscheps rund um die Uhr einsatzbereit. Sie ist Teil des Flugabwehrraketenbataillons 24, Delmenhorst, und hat im Verteidigungsfall den Luftraum gegen hocheinfliegende Angreifer zu schützen. Jedem Bataillon unterstehen vier Kampfbatterien; die "Vierundzwanziger" liegen in Ristedt, Elsfleth, Westerscheps und Delmenhorst. Der Kommandeur des Flugabwehrrégimentes 14 in Oldenburg, dem das Bataillon 24 untersteht, Oberst Arwed- Arndt von Oertzen, unterstreicht den Defensivcharakter des Waffensystems NIKE. Der nun schon ziemlich betagte Lenkflugkörper NIKE - Hercules könne mit dreifacher Schallgeschwindigkeit Ziele im Luftraum bis zu 30 Kilometern Höhe und damit alle bekannten Maschinen des Warschauer Paktes erreichen; das Waffensystem NIKE sei nie für die Unterstützung des Heeres konzipiert gewesen und daher für die Aufgabe eines Erdeinsatzes nicht vorgesehen. Die Batterien seien nicht mobil und verfügten nicht über unterirdische Bunker mit " geheimnisvollen " Arsenalen. Weil sie ihre komplizierten Systeme beherrschen und daher die defensive Wirkungsweise genau kennen, haben auch die wehrpflichtigen Soldaten in den Luftverteidigungsverbänden der Bundeswehr kein Verständnis dafür, daß Batteriestandorte von Zeit zu Zeit Objekte von Demonstrationen sind. Nüchtern wie die Aufgabe ist der tägliche Dienstablauf. Gleich den Zeitsoldaten können die Wehrpflichtigen über den Hurra-Patriotismus nur lächeln, und auch für strammen Kommißstil bei Offizieren wie Unterführern bleibt im gemeinsamen Umgang mit der Technik kein Raum.

Wir machen den Weg frei

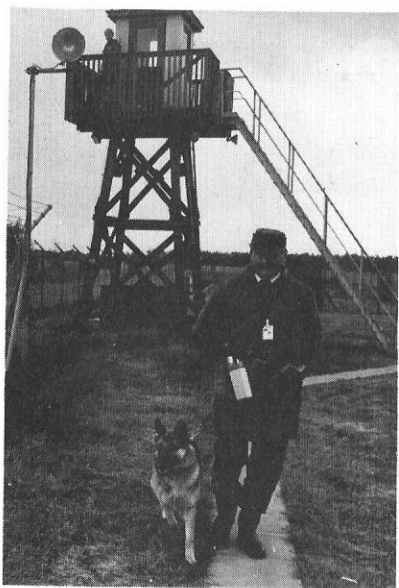


Volksbank Oldenburg eG

Mehr als Geld und Zinsen



*Bedienungspersonal des
Zielverfolgungsrادargerätes*



*Die Bewachung der Bereiche wird
durch Soldaten und DHF der
Batterie sichergestellt*

Probleme bereitet jedoch die ständige Einsatzbereitschaft. Oberst von Oertzen: " Die Belastung im Schichtdienst liegt bei 72 Wochen-Stunden". Das bedeutet bei drei Kampfbesatzungen in drei Wochen : Sieben Tage und Nächte Dienst in der weit abgelegenen Feuerstellung, fünf Tage allgemeinemilitärische Ausbildung in der Batterie und 9 Tage Freistellung vom Dienst. Mit Eigeninitiative und handwerklichen Fähigkeiten haben die Soldaten ihren Stellungsbereich für die langen Stunden in der Luftverteidigungsbereitschaft hergerichtet. So entstanden ein gemütlicher Eßraum und ein Blockhaus mit Grillplatz an einem kleinen Teich. Ab Oktober 1982 soll die Schichtdienstbelastung der Luftverteidigungsverbände auf ca. 63 Wochenstunden gesenkt werden. Auch ein neues Waffensystem steht für Ende der achtziger Jahre an. Dann soll das Waffensystem NIKE durch das Flugabwehrsystem PATRIOT ersetzt werden, das gleichzeitig bis zu acht Ziele bekämpfen kann.

*HO HO HO HO,
Weihnachten 1983*

Vielen Angehörigen und Ehemaligen der 3. Batterie, die über die Jahre ihren Dienst in sonnigen Gefilden der Vereinigten Staaten von Amerika in El Paso/Texas oder auch an der Schule in Huntsville, Alabama, versehen haben, klingt der Ausruf heute noch in den Ohren. Eigentlich kündigt sich so der Weihnachtsmann den amerikanischen Kindern am ersten Weihnachtstag an, bevor er durch den verrußten Kamin kommt, um allerlei Gaben in die eigens dafür bereitgestellten oder auch hingehängten Weihnachtsstrümpfe zu stecken. Diesen Brauch kannte sicher auch der später noch zu schildernde Colonel (Oberst) der US-Army. Es war vorweihnachtliche Zeit. "Advent, Advent, ein Lichtlein brennt!". Friedlich schlummerte die Raketenstellung Westerscheps in ihrer landschaftlich reizvollen Umgebung. Das übliche Jahrespensum war erfüllt!



Jahresschießen auf der Mittelmeerinsel Kreta, Taktische Überprüfungen mit Phase I und Phase II, die sehr ernsthaft betriebenen TAV, BSE und NWTI (allesamt gemeinsam zu bestehende multinationale Überprüfungen), die Einsatzbereitschaftsüberprüfungen am Waffensystem (ORE) durch vorgesetzte Dienststellen, die Lenkflugkörperzustandsinspektion (MISSILE-INSPECTION) - sicherlich mit hundert Prozent einsatzbereiten Lenkflugkörpern, wenn man den Assy-Chief fragt -, die Geräteinspektion durch die immer sehr freundliche TPK (Testfrage:

"Was bedeutet die Abkürzung " T P K " ? Lösungshilfe: Denken Sie an den kleinen gelben Behälter der Bundespost mit Schlitz für den Briefeinwurf, der ausgedient hat, (MI CAPISCE ?), die Personal- und sonstigen Besichtigungen und die mehr oder minder akzeptierte Jahresabschlußfeier der Batterie.

Am Heiligen Abend 1983 war für den Abschlußbereich eine Hubschrauberlandung für das US-Team angemeldet. Die deutschen Wachsoldaten standen bereit, das Terrain um den Hubschrauberlandeplatz abzusichern, Feuerlöschgeräte wurden in Position gebracht und der erforderliche Nebeltopf bereitgestellt. Mit dem Eintreffen des TEAM-COMMANDERS aus Edewecht kündigte sich die Hubschrauberlandung an. Der Hubschrauber setzte auf, die Tür öffnete sich und der Weihnachtsmann persönlich kletterte mühsam aus dem Hubschrauber und machte durch ein lautes aber durchaus freundliches

HO HO HO HO

den verblüfft dreinschauenden deutschen und amerikanischen Soldaten klar, daß er in friedlicher Absicht gekommen war. Lösung des Rätsels:

In dem roten Mantel steckte ein Oberst der US-Streitkräfte, der die Soldaten und Angehörige des C- Teams besuchte.



04499 / 1033

Wir planen für Sie:

Kachelöfen - Kachelkamine
Heizkassetten - Kaminöfen

Rufen Sie uns einfach an!

Viele zufriedene Kunden wissen, wir beraten Sie gründlich und individuell.

Besuchen Sie unser Kachelofen- und Kaminstudio!

ULF Plagge-Popken

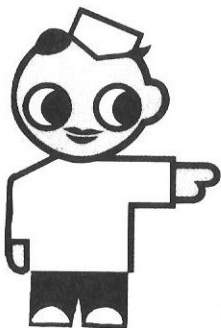
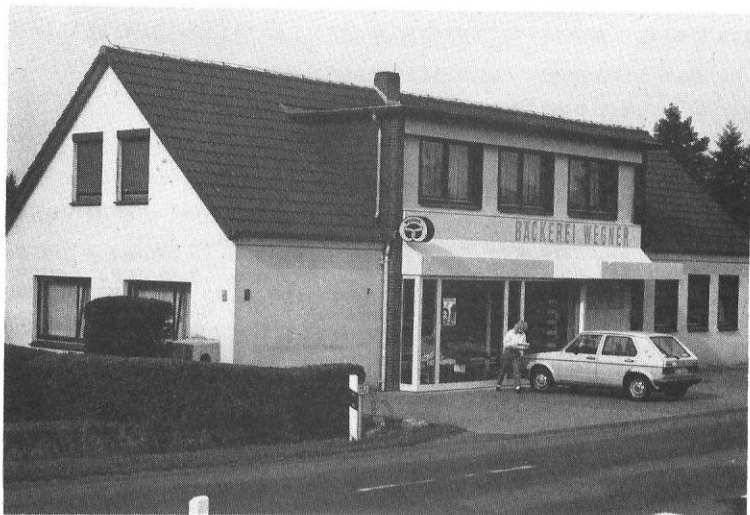
Ihr Partner für Kachelöfen - Kamine · Heizeinsätze
Dockstraße 1 · 2914 Elisabethfehn · Tel. 04499/1033

Heimfahrt unter erschwerten Bedingungen

Erlebnisse eines Wehrpflichtigen.

Heimfahrt - an sich unbedeutend, aber dennoch eine heikle Sache. Viele vergessen, daß die Heimfahrt von der Kaserne nach Hause für eine Vielzahl der Soldaten jedesmal eine Sache von mehreren Stunden ist. Man kann sie also absolut nicht als Nebensache betrachten. Vor allem nicht unter den Umständen, die zu den Hauptverkehrszeiten bestehen. Der Streß beginnt meistens schon vor Dienstschluß. Es wird von den Soldaten schon sehr früh ausgerechnet, wann Dienstschluß sein müßte, um bestimmte Züge und Anschlüsse noch rechtzeitig zu bekommen. Wird endlich Dienstschluß ausgerufen, bricht eine regelrechte Panik aus. Völlig abgehetzt landet man auf dem leeren Bahnsteig. Der Zug ist unverkennbar schon abgefahren. Die Wartezeit auf den nächsten Zug verbringt man mit dem Ausrechnen der Ankunft zu Hause. Das Ergebnis sieht dann so aus, daß Training oder sonstige Verabredungen mal wieder ausfallen.

Wenn der Zug kommt, natürlich schon überfüllt, gibt es einen Vorgeschmack auf die Weiterfahrt von Bremen aus. In Bremen kommt man selten unter einer halben Stunde Warten davon. Es ist "motivierend" zu sehen, wie sich der Bahnsteig bis an die Grenzen der Aufnahmefähigkeit füllt; alles unverkennbar Soldaten. Gegröhle und Tageszahlen hallen durch die Bahnhofshalle. Jede Menge Bier ist auch im Spiel, sei es um das Verlassen der Kaserne zu begießen oder um die bevorstehende Streßfahrt im "NATO - Express" zu bestehen. Trifft endlich der Zug ein, nimmt das Gedränge auf dem Bahnsteig mehr und mehr zu, so daß es ein Wunder ist, daß keiner vor den Zug fällt. In jeder Gruppe wird einer losgeschickt, in dem schon vollen Zug Sitzplätze zu ergattern. Verständlicherweise wollen viele im Zug schlafen, doch das ist eine ziemliche aussichtslose Sache. Sobald man das Glück hat einzunicken, wird



**Knusprig frische
Brötchen
und rrröstfrischen
Eduscho Kaffee –
das Beste am Morgen**

**Brot und Kuchen in Vielfalt, Qualität und Frische
aus Ihrem Bäckereifachgeschäft in Osterscheps**

Alfons Wegner

Bäckerei

**Osterschepser Straße 7
2905 Edeweicht-Osterscheps
Telefon (04405) 8720**

auch schon die Tür aufgerissen und der ohrenbetäubende Lärm eines Luftdruckhorns befördert einen blitzschnell wieder in den hellwachen Zustand. Die Fahrkartenkontrolle schafft es auch immer, in solchen Augenblicken zu erscheinen. Im Abteil, solange man überhaupt das Glück hat in einem zu sitzen, entwickelt sich mit der Zeit eine Luft, die mehr aus Schweiß als aus Sauerstoff besteht. Hat man das Schlafen dann aufgegeben, fängt die große Langeweile an. Also schaut man sich den neuen Fahrplan an, den man von Bremen mitgenommen hat. "Wochenendreisen für Bundeswehrangehörige. - Damit Ihr Wochenende noch schöner wird." Das klingt ja ganz vielversprechend! Beim ausführlichen Studieren der Fahrzeiten stellt man dann aber fest, daß man die IC's mit den günstigen Zeiten und Anschlüssen als Bundeswehrangehöriger leider ohne Zusatzkarte, die es wirklich geben soll, gar nicht nehmen darf. Nebenbei verschieben sich gewisse Zeiten so ungünstig, daß Anschlüsse mit langem Warten verbunden sind. Der neue Plan ist also auch nicht besser als der alte.

Kurz hinter Düsseldorf gibt es die einzige Abwechslung während der ansonsten schier endlosen Fahrt. Nahezu alle "Kenner der Linie" begeben sich auf die linke Seite des Zuges, denn es naht ein gewisses Etablissement, dessen Fenster einen klaren Einblick gewähren und großes Interesse bei jedermann hervorrufen. Nach eventuell nochmaligem Umsteigen und einer kurzen Busfahrt ist man dann auch endlich völlig geschafft zu Hause angekommen. Die Rückreise am Sonntagabend sieht auch nicht viel besser aus.

Man fragt sich allerdings jedesmal aufs neue, was wohl aufreibender gewesen ist: die Dienstzeit oder die Heimfahrt. Allerdings kommt man als Soldat im Schichtdienst auch in den Genuß, mitten in der Woche ohne Einschränkungen alle IC's benutzen zu dürfen, die nicht überfüllt sind und das Reisen viel angenehmer machen.

Die gute Seele des Innendienstes

nannte man Frau Lisa Janssen, ehemalige Schreibkraft der 3. Batterie. Als "lediglich" Schreibkraft waren ihre Steckenpferde das Disziplinarwesen und der korrekte Schriftverkehr innerhalb der Bundeswehr. Auf diesen Gebieten war Frau Janssen eine Expertin. Für die Soldaten, zu deren Aufgabenbereich das Wehrdisziplinarwesen bzw. die Erstellung grundlegender Pläne und Dokumente gehörten, war Frau Janssen eine geschätzte und wertvolle Mitarbeiterin. Der Kommandeur des Flugabwehrraketenbataillons 24, Oberstleutnant Krüger, überreichte



ihr am 19. Januar 1987 das Ehrenkreuz der Bundeswehr in Silber. Damit wurde Frau Janssen für ihre Verdienste als Schreibkraft der 3. Batterie, vor allem aber für ihre Arbeit als Vertreterin der Angestellten im Personalrat ausgezeichnet. Nach 18-jähriger Dienstzeit in der Batterie trat Frau Janssen am 31. Juli 1987 in den wohlverdienten Ruhestand.

SCHWERES

WEIHNACHTSBAUM- KULTUREN

Bismarckstraße 8
2914 Harkebrügge
Tel. (04497) 501



Flugabwehr mit der Flak 20 mm

Die 3. Batterie verfügt seit 1976 über 2 Flak-Züge A mit der Flugabwehrkanone 20 mm Zwillings. Die Flak-Züge haben den Einsatzauftrag, Luftfahrzeuge in tiefen und sehr tiefen Flughöhen zu erkennen, zu identifizieren, aufzufassen und zu bekämpfen, bevor die feindlichen Flugzeuge ihre eigenen Bordwaffen gegen das Personal und Material in den Stellungsbereichen einsetzen können. Im Frieden wird dieser Auftrag von Soldaten in "Zweitfunktion" wahrgenommen, im Einsatz von den Reservisten der Batterie. Die für den Objektschutz vitale Auftragserfüllung erfordert eine kontinuierliche Aus- und Weiterbildung der Geschützbedienungen. Bei einer Vielzahl von nationalen und NATO-Überprüfungen haben die Flak-Züge ihren Ausbildungs- und Einsatzbereitschaftsstand auf hohem Niveau bestätigt.



Effektiver Objektschutz erfordert eine intensive Ausbildung der Geschützführer und der Richtschützen.

Die Ausbildung umfaßt, neben den Unterrichten, das Beherrschen der Flugabwehrwaffe (Waffendrill), die Richtausbildung mit dem Zielsimulator der Kleinzieldrohne und das Flugzielschießen in Todendorf. Der Höhepunkt der umfassenden Ausbildung ist das jährliche Flugzielschießen auf Kreta. Hier beweisen die Geschützführer und Richtkanoniere ihre Treffsicherheit.

Auf dem NATO - Schießplatz (NAMFI) bekämpfen die "Schützen" einen Schleppkörper. Die Zielmaschine, eine T-33 der griechischen Luftwaffe, überfliegt die Schießbahn mit einem Schleppkörper (1,50m lang und 0,50m im Durchmesser). Am Schleppkörper sind zwei Mikrofone angebracht, die die Geschosshandlungsdurchgänge von 2m bis 20m aufnehmen. Anhand dieser Geschosshandlungsdurchgänge wird das Trefferergebnis in Prozent festgelegt.



Flugabwehrschießen auf Kreta

Elegant – sportlich – sicher:
Mitsubishi Galant.

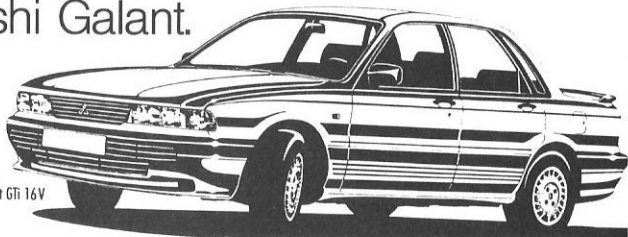


Abb.:
Galant GLi 16V

In einer Vielzahl individueller Ausstattungen und selbstverständlich bei uns 3 Jahre Garantie bis 100.000 km. Jetzt Probefahren bei Ihrem Mitsubishi-Händler!



Heinz Ullrich

Mitsubishi Motors Vertragshändler · Kfz- und Zweirad-Handel mit Reparatur · Abschleppdienst Tag und Nacht

Industriestraße · 2905 Edewecht · ☎ (0 44 05) 61 66 · Privat (0 44 05) 73 21

Unsere Frauen in den Stellungsbereichen

Sie sollen nicht unerwähnt bleiben, die beiden Küchenhilfskräfte der Truppenküche, zur Dauerdienstleistung in den Austeilküchen des Feuerleit- und Abschußbereiches abgestellt. Ihr werktätliches Erscheinen bringt Glanz und Glorie in den Küchenbetrieb. Was die zum Küchendienst eingeteilten Soldaten auch immer während ihrer Verantwortungszeit produziert haben, wird durch die Küchenhilfskräfte mit Sorgfalt gerichtet.



*Frau Schedemann und
Frau Sandstede*

Verantwortlich für die Bewirtung und Versorgung der Soldaten, übernehmen sie zum "Wohl ihrer Soldaten" auch gern Arbeiten, die nicht zu ihren Aufgabenbereichen gehören. Die Soldaten nehmen die Extraleistungen dankend an.

Fahrten mit dem

**H. Wardenburg
Helle
Fuhrmannweg 2**

Tel. 04403 81111



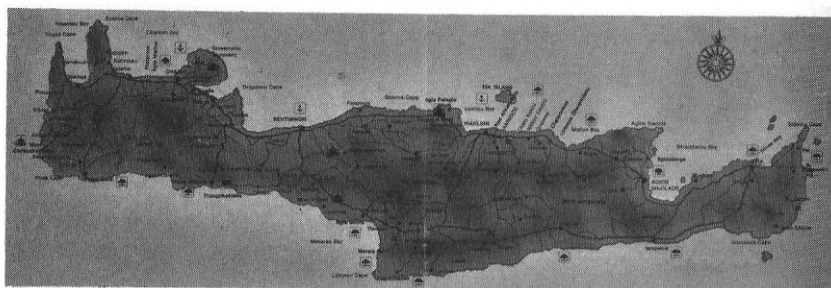
**Planwagen-
touristik**

bis 18 Personen-

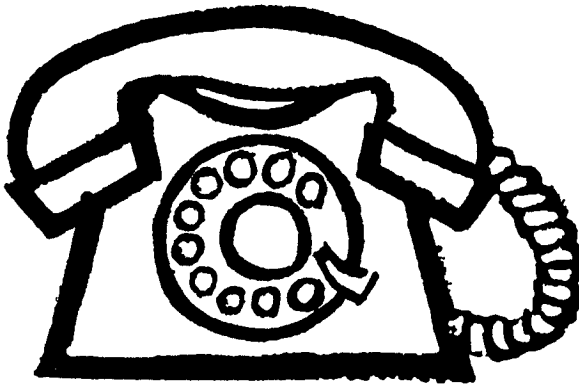
Planwagen

Die Mittelmeerinsel Kreta

Mit einer Bodenfläche von 8.247 km² ist Kreta nach Sizilien, Sardinien und Zypern die viertgrößte Insel im Mittelmeer und ein Schnittpunkt zwischen drei Erdteilen. Sie liegt vor Asien 175 km, von Afrika 300 km und von Europa 100 km entfernt. Ihre Länge beträgt 245 km, die Breite variiert zwischen 12 und 62 km.



Diese strategisch so wichtige Lage im Mittelmeer verdankt die Insel einer buntschillernden Vergangenheit. In mythischen Zeiten erkor der Gott Zeus diese Insel zu seiner Geburtsstätte und zum Schauplatz seiner zahlreichen Liebesabenteuer. Doch Kreta weiß Mythologie mit archäologischen Tatsachen zu vereinen, z.B. in der Sage des Minotaurus im Labyrinth von Knossos, das die Archäologen zu Beginn dieses Jahrhunderts freilegten. Dort regierte die glanzvolle Dynastie der minoischen Könige, die einer ganzen Epoche der Bronzezeit, von 2600 – 1100 v. Chr. ihren Namen gaben, der "minoischen Epoche". Dank geschicktem Seehandel war Kreta damals das Wirtschaftswunderland Nr. 1 in der Ägäis, mit prunkvollen Palästen, Villen und großen Städten in allen Teilen der Insel. Die anmutigen, eleganten Funde daraus, faszinieren heute noch jeden Besucher im Archäologischen Museum von Heraklion. Diese längst versunkene Wunderwelt der Minos-Könige ist jedoch nicht untergegangen, sondern hat erstaunlich viele Parallelen in den Lebensgewohnheiten, religiösen Riten und



Anruf genügt.

Wenn Sie Fragen zu Versicherungs- und Vorsorgeproblemen haben, wenn es um Bausparen oder private Krankenversicherung geht.

Ulrich Krause

Generalvertretung

Bahnhofstraße 1

2905 Edewecht 1

Telefon (04405) 6685 + 6688

Telefax (04405) 8209

Allianz



volkstümlichen Bräuchen der heutigen Inselbewohner hinterlassen, die viele fremde Eroberer kommen und gehen sahen:

z.B.: die Dorer von 1100 - 69 v. Chr.

die Weströmer von 69 v. Chr - 395 n. Chr.

die Oströmer (oder Byzantiner) von 395 - 824 n. Chr
und 961 - 1204.

die arabischen Sarazenen von 824 - 961 n. Chr.

die Genuesen von 1204 - 1210

die Venezianer von 1210 - 1669

die Türken von 1669 - 1898

die Deutschen von 1941 - 1944

(der selbständige Staat Kreta, gegründet 1898, wurde
1913 an Griechenland angeschlossen).

Ebenso abwechslungsreich wie die Vergangenheit Kretas ist auch die ideale Verbindung von Berg- und Meerlandschaft. Durch die 111 meist schneebedeckten Gipfel der 2452 m hohen Weißen Berge im Westen, gräbt sich die längste Schlucht Europas, die 16 km lange, 3 - 150 m breite 700 m tiefe Samarienschlucht. Im Zentrum Kretas liegt der heilige Berg Ida (Psiloritis) der mit 2456m nicht nur der höchste Berg Kretas, sondern aller griechischer Inseln ist, Gott Zeus wuchs in seinen Gefilden auf.



*Der Berg
Ida*

Auf dieser reizvollen Insel führte die 3. Batterie von 1968 bis 1988 ihre Jahresschießen (ASP) durch. Für viele Soldaten der Batterie war neben dem "Scharfen Schuß" und der "MISSILE-AWAY-PARTY" die Durchwanderung (ca. 3-4 Stunden) der Samarienschlucht ein weiterer Höhepunkt ihres Inselaufenthaltes.

"Jahresschießen 1988" oder "Kreta im Winter"

Sonntag, 20. Februar 1988, Fliegerhorst Oldenburg

Die Uhr zeigt 10.00 Uhr morgens, als die Transall von Lands- berg kommend mit ca. einstündiger Verspätung aufsetzt. Es schneit und es ist kalt, aber die Stimmung ist gut. Es geht nach Kreta, zum letzten Mal! Wir besteigen das Flugzeug und schnallen uns an. Die alten NIKE-Veteranen, die dieses Jahresschießen zum x-tenmal mitmachen, wissen was nun kommt. Sechs bis sieben Stunden schütteln, dröhnen, vorne Hitze, hinten arktische Kälte, Knie an Knie, ohne sich groß bewegen zu können. Und da ist noch der Leutnant, von dem es heißt, er ver- trage das Fliegen mit der Tran- sall überhaupt nicht. Nach sechs Stunden Flugzeit, ruhigem Wetter und ständigem Rückenwind landet die Transall auf dem Flugplatz in Chania. Einchecken, Zoll, beziehen der Unterkünfte (welch eine Überraschung: frisch reno- viert, sogar die Schränke sind verschließbar); dann die gute Nachricht: am Montag ist der



"Comfort Class"

Schießplatz geschlossen, da die Griechen Karneval feiern. Der obligatorische Zapfenstreich für den Sonntagabend wurde vom Batteriechef nicht befohlen und so hatten die Soldaten genügend Zeit, einige Tavernen auf deren Möglichkeiten hin zu prüfen, ob man dort drei Tage später den zu erwartenden Erfolg feiern könne. Später am Abend kam es noch zu Verwicklungen, da ein Oberfeldwebel des Feuerleitzuges seine Stube von innen verschlossen hatte und in Folge des vielen "Prüfens" im Laufe des Abends so tief schlief, daß er die Rückkehr seines Stubenkameraden, ebenfalls ein Oberfeldwebel des Feuerleitzuges, nicht wahrnehmen konnte. Da dieser Oberfeldwebel nun ohne Bett war, bezog er eine andere Stube, in der mit großem Lärm zwei Betten zusammengerückt wurden, die aller-

Schützenhof
SCHEPS

Unsere
Spezialität:
Wildschwein-
Essen



Tel. 04405-8726

G. NEMEYER
Zeltbetriebe
Partyzelte und
Toilettenwagenverleih
2905 Osterscheps
Tel. 04405 / 8726
Zeltgrößen von 60-2000 Pers.



dings schon belegt waren. Der Lärm erweckte die Aufmerksamkeit des Batteriechefs, der nicht verstehen konnte, daß ein Oberfeldwebel zwischen zwei Stabsunteroffizieren im Bett lag.

Montag, 21. Februar 1988

Ein ruhiger Tag. Naßkaltes Wetter am Morgen, die Wunden des Tages und vor allem des Abends zuvor konnten gepflegt werden. Einige Soldaten der Batterie nutzten den freien Tag, um die Stadt Chania ohne touristischen Rummel besichtigen zu können.

Dienstag, 22. Februar 1988

Die Arbeit beginnt. Das Waffensystem wird von der Permanent Party an die Batterie übergeben. Die zwei Kampfbesatzungen sitzen im Bus, einige Soldaten werden jedoch immer wieder zur Durchführung von Überprüfungen herangezogen. Obwohl jeder Handgriff für die verschiedenen Systemüberprüfungen wochenlang geübt wurde, ist Routine nicht alles. Kleine Fehler führen zu Nervosität, größere Fehler sind die Folge. Auch das Gerät ist nicht hundertprozentig in Ordnung. So wurde die für die Systemüberprüfung zur Verfügung stehende Zeit um vier Stunden überschritten, das bedeutet Punktabzug. Auch der letzte "Check" vor Feierabend mußte fünfmal durchgeführt werden, ohne Erfolg. Gerätefehler oder Bedienerfehler? Gott sei Dank ein Gerätefehler und somit kein Punktabzug!



Die Arbeit im Montagebereich beginnt

Mittwoch, 23. Februar 1988

Heute ist der Tag der Offenbarung. Zwei Kampfbesetzungen müssen insgesamt vier synthetische Ziele unter starken elektronischen Störungen bekämpfen. Dabei wird der von den Soldaten des Montagetrupps vorbereitete Lenkflugkörper NIKE verschossen. Die erste Kampfbesetzung arbeitete gut und hat keinen Punktabzug. Danach wird die zweite Kampfbesetzung für den "scharfen Schuß" gefordert.

Es gibt Probleme, es droht ein Punktabzug von 150 Punkten. Aber hier gilt, auch Prüfer sind Menschen und machen Fehler. Gegen 11.00 Uhr erhält der Feuerleitoffizier den Befehl für die Bekämpfung des Flugzieles. Nach dem Betätigen des Feuerknopfes herrscht für den Bruchteil einer Sekunde absolute Ruhe und totale Anspannung. Und dann hebt sie ab. Alle Sorgen, Wünsche und Anstrengungen fliegen mit der Rakete. Man hat für Sekunden das Gefühl, Uргewalten



ausgesetzt zu werden. Das anschließende Outbriefing dauerte zweieinhalb Stunden und war gekennzeichnet von Einsicht der Überprüfer (ungerechtfertigte Punktabzüge wurden "erstattet") und von großer Akzeptanz des Batteriechefs. Nach der Bekanntgabe des Ergebnisses durch den Batteriechef wurde in "Willies Taverne" in gelöster Atmosphäre ausgiebig gefeiert. Nach einigen Totalausfällen durch "Willies" selbstgebrauten Raki wollen wir über diesen Abend den Mantel des Schweigens legen, jedoch nicht über alles. Da waren noch die beiden Feuerleitoffiziere und der Zugführer des Feuerleitzuges, die entgegen aller Fluchtversuche doch noch unfreiwillig im Feuerlöschteich baden durften. Das ist Tradition!

Ihr Partner für Fenster und Türen nach individuellen Wünschen



HERMANN SANDER

2905 Edewecht/Westerscheps, 0 44 05/87 10

Kunststoff - Fenster

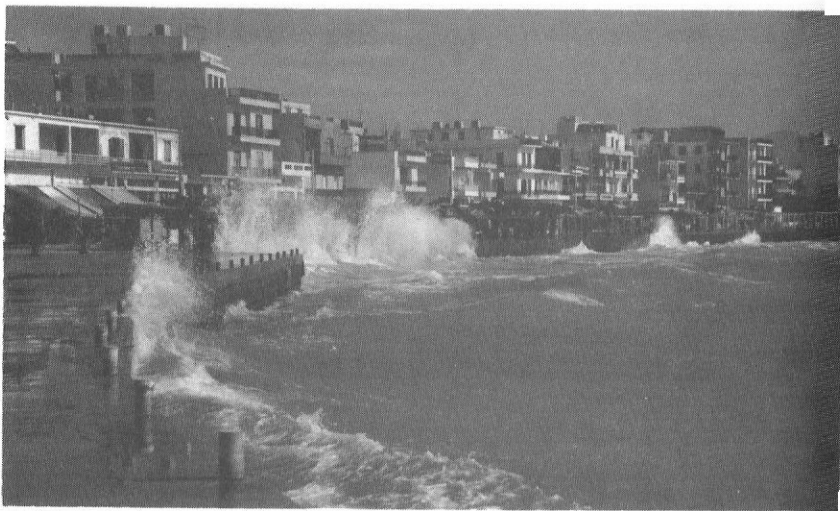
M. Renken · Bau - Ing. · 0 44 03/48 10



Fenster – Elemente – Rolläden – Fensterläden
Aus Vollkunststoff – Kunststein-Fensterbänke
WINTERGÄRTEN – TISCHLEREI

Donnerstag, 24. Februar bis Sonntag, 27. Februar 1988

Kulturprogramm: Heraklion, Knossos, Phaistos und wie die berühmten Kulturstätten alle heißen. Interessant und beeindruckend. Man fühlt sich im Schoße der Kultur und erlebt den griechischen Winter mit Regen und, sogar Schnee. Obwohl zur Schießcrew nur 50 Soldaten gehören, trifft man sich fast überall auf der Insel, und Kreta ist groß!



Hafenmole Chania

Montag, 28. Februar 1988

Rückflug. Zuerst fehlte morgens der Bus, dann der Zollbeamte. Die Besatzung der Transall wiegt das Gepäck und staunt über das "Gewicht", das die Soldaten der 3. Batterie und der HAWK-Einheit für den Rückflug mitführen. Die Transall startet zu einem ruhigen Flug bis zur Zwischenlandung in Rom. Aber dann! Unterwegs nach Landsberg gehen dem Lademeister die Tüten aus. Der Leutnant leidet am meisten. Der Batteriechef beschließt später, ihn aus Fürsorgegründen nie mehr mit einer Transall fliegen zu lassen. Um 20.30 Uhr landet die Maschine im dichten Schneetreiben auf dem Fliegerhorst in Oldenburg. Nach der Zollabfertigung findet eine kleine Feier im Unteroffizierheim statt. Viele Soldaten der Kampfbesatzung 2 müssen sogar am nächsten Morgen den LV-Einsatzdienst aufnehmen, aber dafür gehörte man zu den Auserwählten, die das letzte Jahresschießen der 3. Batterie auf der Mittelmeerinsel Kreta durchführten.

Auch das gab es in der 3. Batterie

Es war einmal ein kleiner Bub', der träumte schon in jungen Jahren von den Soldaten. Dieser Traum hat ihn nie verlassen. Er hat ihn gepflegt und gehegt und letztlich ist er in Erfüllung gegangen. Womit bewiesen ist; wer lange genug träumt, bekommt endlich das, was er sich schon immer wünschte. Will sagen; den Seinen gibt's der Herr im Schlafe!



*StFw Effertz, wie ihn nur
wenige kennen*

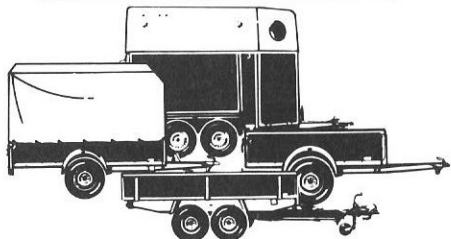


StFw Effertz heute

ANHÄNGER WESTFALIA

Ihre Adresse vor Ort

- PKW-Anhänger
von 300-2000 kg
- Anhängerkupplungen
für alle PKW-Typen



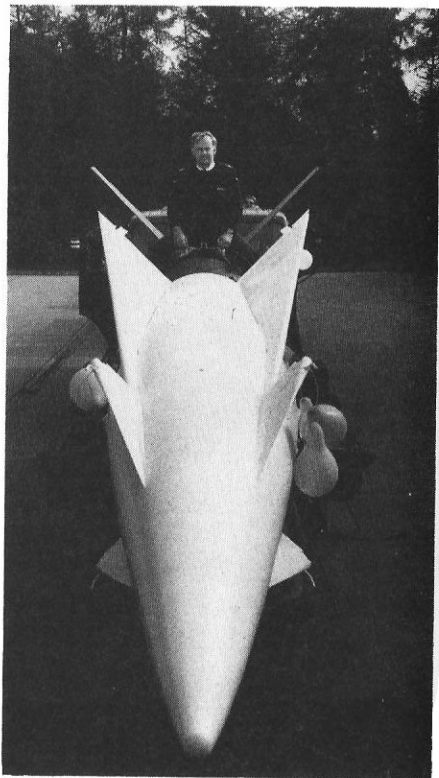
QUALITÄT OHNE KOMPROMISSE

WESTFALIA Weser-Ems

2905 Edeweicht · Telefon (0 44 05) 84 44

Der Ritt auf der "NIKE-Hercules".

Am 19. September 1989 um 14.00 Uhr war es soweit. Das Unteroffizierkorps der 3. Batterie konnte aufatmen, denn es war vollbracht. Unter dem Jubel und Beifall aller anwesenden Offiziere, Unteroffiziere, Mannschaften und Zivilbediensteten der Batterie bestieg der scheidende Batteriechef, Major Werner, über eine Leiter den Lenkflugkörper NIKE - Hercules. Das wohlpräparierte Gespann, bestehend aus Trailer, Zugfahrzeug, Lenkflugkörper mit Startraketensatz und aufmontierten echtem Ledersattel, setzte sich mit dem daraufsitzen- den Chef in Bewegung. Das nie für möglich gehaltene Ereignis war Realität geworden. Der Chef hat es getan! Bei der Vorbereitung zu dieser wohl sehr originellen Verabschiedung eines Einheits-



führers stellte sich den beteiligten Technikern immer häufiger die Frage: "Wird der Chef der 3. Batterie den Flugkörper besteigen?" Mit dem Näherrücken des Ereignisses hatten die Nein-Stimmen merklich zugenommen. Aber nun war es ausgestanden. Der Konvoi zog mit lautem Hupkonzert über den Fliegerhorst Oldenburg. Nach einem "Ritt auf der NIKE" verspürte Major Werner -sichtlich erleichtert- wieder festen Boden unter den Füßen und bedankte sich bei den Unteroffizieren.

Meisterbetrieb der Kfz-Innung



- Kfz-Reparaturen kurzfristig
- alle Fabrikate
- Autopflege, Unterbodenschutz,
- Hohlraumversiegelung
- Bosch-Teile-Service-Station
- Mercedes-, VW-, Audi-, Opel-Jahreswagen
ständig im Angebot
- TÜV- und ASU-Abnahme

Mercedes-
Jahreswagen
ständig am
Lager.
Wir bedienen Sie
individuell.



AUTOHAUS SCHRÖDER GmbH

Neu- u. Gebrauchtwagen · Jahreswagen · Reifendienst
Reparaturwerkstatt · Beseitigung von Unfallschäden



Settrup 2 – Gewerbegebiet – 2914 Barbel – Telefon 0 44 99/12 06

Hallenfest bei der Dritten

Feste feiern, das muß sein, auch bei der Bundeswehr. Das sagten sich drei Unteroffiziere und organisierten 1988, 27 Jahre nach Aufstellung der Einheit, das erste Hallenfest der Batterie. In kürzester Zeit wurde in einer tristen Kfz-Halle eine Festzeltatmosphäre geschaffen, in der sich Soldaten, Ehemalige und geladene Gäste in stimmungsvoller Runde näherkamen. Aufgrund des großen Zuspruchs wurde das Hallenfest 1989 mit großem Erfolg wiederholt.



Für das nächste Jahr ist das erste Hallenfest der 3. Staffel vorgesehen. Soldaten und Ehemalige der Einheit sind schon heute herzlich eingeladen.

Maler- und Bodenbelagsarbeiten

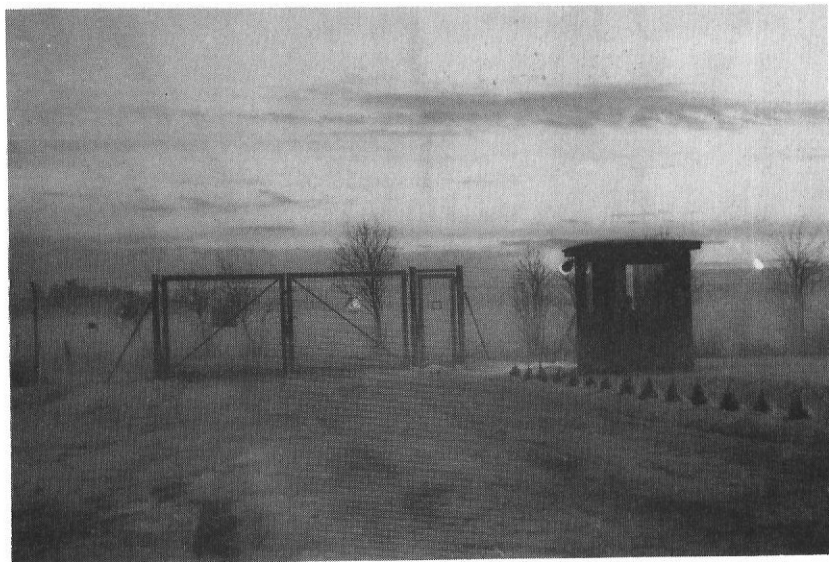
Farben-Werner

Am Karlsberg 3

2914 Harkebrügge • ☎ (0 44 97) 327

Die Luftwaffensicherungstruppe

Halt! - Stehenbleiben! - Dienstgrad, Name, Kennzahl! Viele Jahre erklang diese Aufforderung mehrmals täglich im Abschußbereich in Westerscheps. Erst bei genauerem Hinsehen erkannte man die bewaffneten jungen Männer, die auf dem Wachturm stehend, alle Personen, die sich ihnen näherten, auf diese Weise überprüften. Ob die Sonne schien oder Regen fiel, die Soldaten der Sicherungszüge mußten den Abschußbereich rund um die Uhr bewachen. Beliebte war diese Tätigkeit selbstverständlich nicht, war doch der Routinewachdienst weniger attraktiv, ja sogar eintönig, und festgestellte Fehlverhalten im Wachdienst wurden von den Vorgesetzten gebührend "honoriert". Es war schon erstaunlich, mit welcher Geduld und verantwortungsbewußtem Engagement die jungen Wehrpflichtigen dennoch ihre Wachaufgaben erfüllten. Der Wachdienst umfaßte nur einen Teilauftrag der Luftwaffensicherungstruppe.



Im infanteristischen Objektschutz eingesetzt, waren die Sicherungszüge für die innere und äußere Sicherheit der Stellungsgebiete verantwortlich. In vielen Überprüfungen durch nationale, NATO und US-Dienststellen bestätigten die Soldaten der Luftwaffensicherungstruppe ihren guten

Ausbildungsstand und die Fähigkeit zur Auftragsbefriedigung.



Der Spähtrupp kehrt vom Einsatz zurück

In den vergangenen Jahren kam es nie zu besonderen Vorkommnissen in den Stellungsbereichen, das ist mit ein Verdienst der Soldaten der Luftwaffensicherungstruppe.



*Frisuren
zum Verlieben*



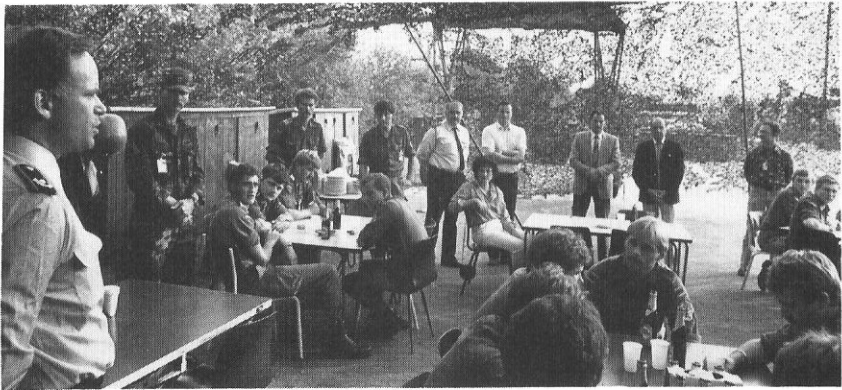
Preise zum Genießen

Salon Werner Wittje

Hauptstraße 8 · Telefon 044 05/57 59 · 2905 Osterscheps
Osterschepser Straße 102 · Telefon 044 05/237 · 2905 Edewecht

Die Batterie in der Öffentlichkeit

Die 3. Batterie stand mit ihren Stellungsbereichen in Westerscheps von Anbeginn an im Licht der Öffentlichkeit. Vertreter aus Politik und Wirtschaft sowie Vereine und Gruppen aus den Landkreisen Ammerland / Cloppenburg erhielten eine Einweisung in den Auftrag der Batterie und das Waffensystem NIKE. Das Interesse der Zivilbevölkerung an der "Dritten" wurde von der Einheit begrüßt und dem Wunsch vieler Vereine, die Stellungsbereiche zu besichtigen, wurde gern entsprochen. Letztendlich arbeitet niemand gern im Verborgenen, und außerdem waren die Soldaten stolz auf ihre Tätigkeit und fühlten sich durch die Selbstdarstellung gegenüber den Interessierten, in der Notwendigkeit ihrer Auftragsbefreiung bestätigt. Bei den Besichtigungen gaben sich die Soldaten immer große Mühe und so wurde die Batterie als "guter Gastgeber" weiterempfohlen.



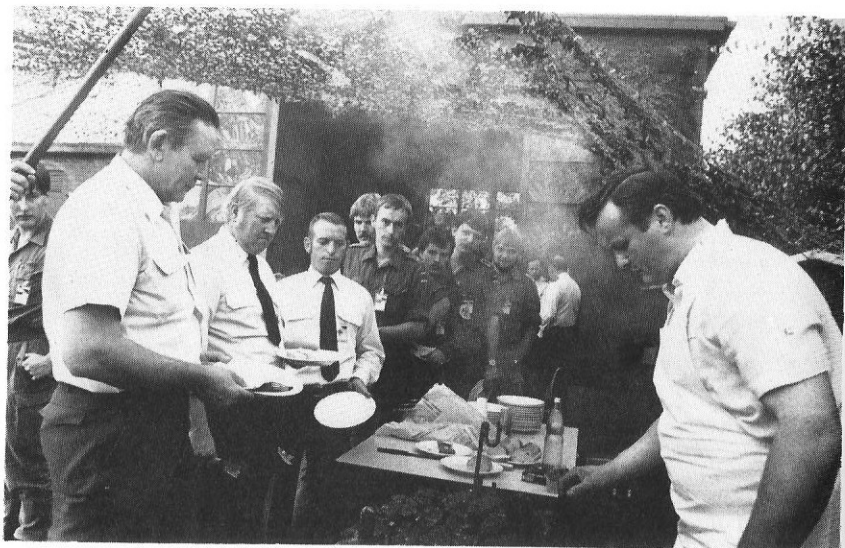
Der Batteriechef Major Werner begrüßt Vertreter des CDU - Kreisverbandes Ammerland im Stellungsbereich

GODENSHOLTER SCHÜTZENHOF

Bundeskegelbahn
bei guter Atmosphäre Disco
3 mal in der Woche
gute Küche



**Helmut und
Karin Weyhers**



CDU-Ratsherr Meyer-Jürgens band sich die Schürze um und ließ auf dem Grill nichts anbrennen, als Soldaten und Gäste zum Essenfassen antraten. (Bilder Renken)

Wenn in Bad Zwischenahn Schützenfest gefeiert wird, sind die Soldaten der 3. Batterie selbstverständlich mit dabei.

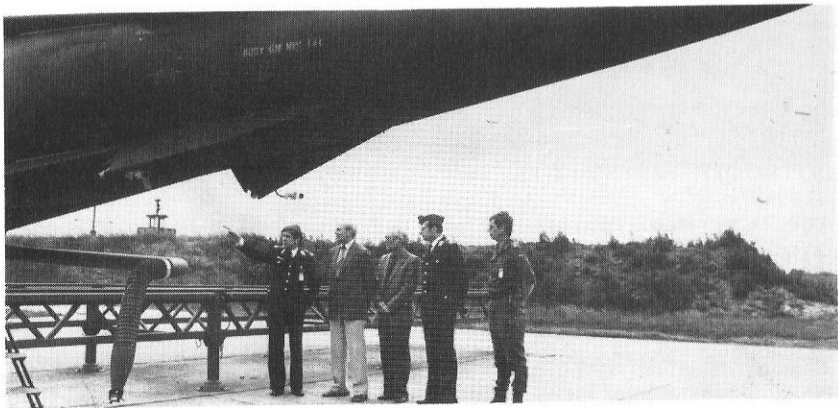


Der Präsident des Zwischenahner Schützenvereins, Egon Bruns, krönt den Schützenkönig der 3. Batterie, Obergefreiter Kaiser. Adjudant ist der Batteriechef, Major Werner.

Einen besonderen Stellenwert in der "Öffentlichkeitsarbeit der Batterie" hat von Anfang an die Verbindung zum Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge eingenommen. Die Batterie erhielt bereits 1970 für eine sehr erfolgreich durchgeführte Staßensammlung die Einladung zur Teilnahme an einem Jugendlager auf dem größten Soldatenfriedhof Europas in Lommel/ Belgien. Die aktive Teilnahme an den alljährlich stattfindenden Straßensammlungen bleibt für die Batterie ebenso obligatorisch wie die Teilnahme am Volkstrauertag auf dem Soldatenfriedhof in Edewecht.



Als "Hausbatterie" des Flugabwehrraketenkommandos 3 (ehemals Flugabwehrraketenregiment 14) in Oldenburg erhielten die Besucher des FlaRakKdo's, von VIP's - bedeutende und einflußreiche Persönlichkeiten - über Gymnasial- und Realschulklassen, Kyffhäuser-Bund und Flak-Kameradschaften eine Einweisung in die Stellungsbereiche der "Dritten". Die Batterie erfüllte diese zusätzlichen Aufgaben mit Freude.



Bundestagsabgeordneter Werner Broll informiert sich mit dem Kreisgeschäftsführer der CDU, Stange, in der Raketenstellung Westerscheps. Der Batteriechef, Major Becker, und der Regimentskommandeur, Oberst Mindner, begleiten die Gäste bei ihrem Rundgang (Bild : Renken)

Demontage, was sonst?

Über Abrüstung in Mitteleuropa wird an anderen Orten gesprochen, bei der 3./FlaRakBtl 24 in Westerscheeps findet sie schon seit Anfang des Jahres 1989 statt. Nach einem gut ausgeklügelten Plan wird die mittlerweile doch sehr betagte griechische Siegesgöttin NIKE ausgemustert. Von den Technikern des Abschubbereiches ist nur der Teil "DEMONTAGE" der entsprechenden US-Vorschriften noch zu beherrschen. Dies sieht allerdings nicht so aus, daß die Waffensystemteile zerflext oder einem Schredder eingegeben werden, nein, alles wird fein säuberlich und akkurat auseinandergenommen, Explosivteile sorgfältig überprüft und in kurzfristig beschaffte Originalverpackungen, wo diese auch immer besorgt wurden, verstaut und für die Abgabe bereitgestellt.



*Demontage
eines LFK's*

Die von den Explosivteilen befreiten NIKE-Hercules-Lenkflugkörper werden in Test- und Montagehallen transportiert und weiter demontiert, in die Transportbehälter geschoben oder gelegt und für die Abgabe bereitgestellt. Das für die Demontage angeforderte Montagepersonal, oder sollte man besser Demontagepersonal sagen?, ist für die Aufgabe gut ausgebildet und hat bis auf Versorgungslücken, die durch die Zuarbeit der Betriebstechnischen Gruppe des Fliegerhorstes Oldenburg zum großen Teil geschlossen wurden, keine Probleme.

Die Chronik der Batterie in Stichworten

Dezember	1960	Zusammenziehen des bereits in USA ausgebildeten technischen Personals und des Stammpersonals aus Deutschland in Fort Bliss/Texas
Januar März	1961	Dreimonatige Schießausbildung in Tobin Wells; anschließend erstes Schießen in Mc Gregor Range/New Mexico
10. Mai	1961	Aufstellung der Batterie in Mc Gregor durch Oberst Fischer
5. Juni	1961	Verlegung der Batterie nach Schwarmstedt; Aufstockung auf 140 Soldaten
Februar	1962	Unzug von Schwarmstedt nach Oldenburg, Fliegerhorst, Westlager; Aufstockung zur FlaRakBttr NIKE C
März	1962	Eintreffen des Gerätes; Fertigstellung der temporären Stellung auf dem Fliegerhorst Oldenburg
April	1962	Erstes Jahresschießen in Mc Gregor / USA
Februar	1963	NATO - Unterstellung
1. März	1963	Einführung des 24-Stündigen Luftverteidigungsschichtdienstes
27. März	1963	Befristete Verlegung der Unterkunft in das Lager Hahn
1. Mai	1964	Rückführung der Soldaten nach Oldenburg und Beziehen der Unterkunft auf dem Fliegerhorst
	1968	Das Jahresschießen wird zum ersten Mal auf der Mittelmeerinsel Kreta durchgeführt

Die neueste Idee von Volkswagen:

Besondere Gebrauchte.



Bei uns gibt es besondere Gebrauchte jetzt besonders günstig. Viele Gebrauchte ab Baujahr 82 haben die V.A.G Garantie. Das heißt: Für alle wichtigen Teile von Motor, Getriebe, Antriebswellen, Achsgetriebe und vieles andere erhalten Sie mehr Sicherheit. Diese V.A.G Garantie bieten wir für fast jedes Fabrikat oder Modell. Hier einige Beispiele:

V.A.G

AUTOHAUS KOCK

2905 Edewecht · ☎ (0 44 05) 50 28

Ihr V.A.G Partner für Volkswagen und Audi

	1972	Aufstockung zur FlaRakBttr NIKE A
29. März	1973	Übernahme der permanenten Stellung Westerscheps
11. April	1975	SAM CAP Umrüstung
5. Juni	1975	INITIAL NSI
10. Oktober	1975	Zuführung der Sondermunition
20. Januar	1976	INITIAL TAC EVAL
März - Mai	1976	Umrüstung auf Typ F
Juni	1982	Übernahme und Bezug der neuen Truppenunterkünfte
1. Januar	1983	Übernahme der Truppenküche
1. Oktober	1983	Reduzierung der Dienststundenbelastung auf 63 Stunden pro Woche durch Aufstellen der 4. Kampfbesatzung
24. Februar	1986	Letzte NWTI
3. Dezember	1986	Beendigung des Auftrages des C-Teams 51st US Army Artillery Detachment
25. Februar		Abzug der Sondermunition
27. März	1987	Räumung der US Unterkunft in Edewecht
3. März	1989	Beginn der Demontage der Herkules-Lenkflugkörper
1. Juni	1989	Reduzierung der Dienststundenbelastung auf 46 Stunden pro Woche (46-Stunden-Modell)
29. September	1989	Entlassung der Batterie aus dem Luftverteidigungsauftrag

Die Batteriechefs der 3./FlaRakBtl 24

1960 – 1963	Hauptmann	Krebs
1963 – 1966	Hauptmann	Glienke
1966 – 1970	Major	Steiner
1970 – 1974	Major	Stammwitz
1974 – 1982	Major	Becker
1982 – 1988	Major	Werner
1988 – 1989	Major	Kienker

Die Batteriefeldwebel der 3./FlaRakBtl 24

Oberfeldwebel	Härssler
Hauptfeldwebel	Stade
Hauptfeldwebel	Bredhorn
Stabsfeldwebel	Effertz

Ein letztes Wort

Ein letztes Wort klingt nach Abschied und Resümee. Ich möchte jedoch an dieser Stelle auch nach vorne schauen.

Wir lassen nicht nur drei Jahrzehnte anstrengender Aufbauleistung im Rahmen der Heimatluftverteidigung hinter uns, sondern wir treten auch mit Einführung des Waffensystems PATRIOT in einen Generationswechsel bei den Soldaten ein. Viele ältere Kameraden sind bereits oder werden in den nächsten Monaten pensioniert. Ihre Aufbauleistung und ihre Arbeit verdient unser aller Lob und Anerkennung. Die Erfahrung und Expertise dieser Kameraden gilt es zu nutzen und erfolgreich in die Aufstellung eines technologisch anspruchsvollen Waffensystems einzubringen. Es wird erneut ein wenig Pioniergeist, viel Engagement und Einsatzwillen notwendig sein, um den zukünftigen Herausforderungen der Luftverteidigung erfolgreich begegnen zu können. Das Wort vom Strukturwandel der Bundeswehr und insbesondere der Luftwaffe in den 90er Jahren macht die Runde. Die bodengestützte Luftverteidigung ist bereit, diese Herausforderung anzunehmen.

Mit dem Flugabwehrraketensystem PATRIOT betritt die Luftwaffe die Schwelle des nächsten Jahrtausends. Ich wünsche mir, daß der Auftrag, den Frieden durch Abschreckung zu bewahren, so erfolgreich wie in den letzten 30 Jahren gelingen möge.

Kienker
Major

Unser Dank

gilt allen unseren Freunden und Gönnern, die uns in liebenswürdiger Weise bei der Vorbereitung unserer Chronik unterstützt haben.

Unsere Bitte

die Aufmerksamkeit den Inserenten zuzuwenden, die durch ihre Anzeigen die Gestaltung dieser Chronik erst ermöglicht haben.

Die Beiträge "Pakistanische Offiziere besichtigen LV-Stellung in Westerscheps" und "Flugabwehrraketen sind für den Erdsatz nicht geeignet" wurden auszugsweise der NWZ Nr. 115 / 78 und Nr. 150 / 82, der Beitrag "Make up für eine alte Lady" der Zeitschrift "unsere Luftwaffe" Nr. 6 / 80 entnommen.

Diese Chronik wurde herausgegeben von der 3./FlaRakBtl 24.
Verantwortlich für den Inhalt : 3./FlaRakBtl 24
Satz und Druck : Druckerei Braun, Bad Zwischenahn



und so geht es weiter ...

Inserentenverzeichnis

1. Block	TV + Radio	Harkebrügge
2. Braun	Druckerei	Bad Zwischenahn
3. Deus	Spedition	Oldenburg
4. Eilers	Kraftfahrzeuge	Osterscheps
5. Eilers	Elektro	Harkebrügge
6. Fremdenverkehrsverein		Barßel
7. Gersema	Getränke	Edewecht
8. Gichelhorn	Mannschaftsheim	Oldenburg
9. Gloede	Blumenhaus	Edewecht
10. Grüßing	Spedition	Westerstede
11. Grimm	Autohaus	Nordloh
12. Haßkamp	Metallbau	Edewecht
13. Herzog	Landgasthof	Barßel
14. Hobbie	Wurstwaren	Edewecht
15. Kock	Autohaus	Edewecht
16. Krause	Allianz	Edewecht
17. Landessparkasse zu Oldenburg		Edewecht
18. MAT V	Autoteile	Oldenburg
19. Nemeyer	Zeltbetriebe	Osterscheps
20. Oldenburger Käsewerk		Edewecht
21. Plagge	Baustoffe	Elisabethfehn
22. Sander	Kunststoff	Westerscheps
23. SAE	Schlachthof	Edewecht (Spende)
24. Schoon	TV + Radio	Jedde1oh
25. Schröder	Autohaus	Barßel
26. Schweres	Weihnachtsbäume	Harkebrügge
27. Sieger	Baumschule	Süddorf
28. Trummer	Seniorenheime	Bad Zwischenahn
29. Ulpts	Autohaus	Edewecht
30. Volksbank Edewecht		Edewecht
31. Volksbank Oldenburg		Oldenburg
32. Wardenburg	Planwagen	Helle
33. Wegner	Bäckerei	Osterscheps
34. Wenke	Antiquariat	Oldenburg
35. Werner	Malermeister	Harkebrügge
36. Westfalia	Anhänger	Edewecht
37. Weykers	Gastwirt	Godenholt
38. Wittje	Friseur	Osterscheps



Man kann sie drehen und wenden wie man will. Die EUROCARD ist Ihre Karte der exklusiven Unabhängigkeit. Die EUROCARD in 2 Versionen.* Wir haben sie.

* Die EUROCARD und die EUROCARD GOLD mit vielen interessanten Zusatzleistungen. Unsere Kundenberater reservieren Ihnen gerne Ihre persönliche EUROCARD.

